33. Jahrgang. Dienstag, 24. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18355. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wien, 24. Juni. (Privattelegramm.) Aus **München** wird gemeldet, der Reichscommissar **Wißmann** habe sein Bedauern über die rückhaltlose Verurtheilung des deutsch-englischen Abkommens durch Herrn **v. Gravenreuth** geäußert. **Gravenreuths Austritt aus dem Reichsdienst** stehe bevor.

Brünn, 24. Juni. (Privattelegramm.) 2000 Maurer striken. Die Tischlergesellen beschlossen am 6. Juli die Arbeit einzustellen.

London, 24. Juni. (W. T.) Reuters Bureau meldet aus **San Salvador** vom 23. Juni: Der **Präsident Menendez** ist gestern Abend am Schlusse eines Erinnerungsbanketts an die vor 50 Jahren erfolgte Erlangung der Selbständigkeit Salvadors und die Niederlage der Partei Zaldivars plötzlich **gestorben**. Während der dadurch hervorgerufenen Panik wurden General Marcia und einige andere getödtet. General Carlos Ezeta, Befehlshaber der Truppen, hat die Führung der Geschäfte ergriffen. Im übrigen herrscht Ruhe.

Mailand, 24. Juni. (Privattelegramm.) Neuerdings sind in der **Romagna Arbeiterunruhen** ausgebrochen. Zwischen Lugo und Cotignola ist der Telegraphendraht zerstört; Truppen sind consignirt.

Foggia, 23. Juni. (W. T.) Während eines heftigen Gewitters sind 7 Personen **vom Blitz erschlagen** und 5 verwundet worden.

Newyork, 24. Juni. (W. T.) Eine Depesche des Consuls der Unionstaaten auf **Martinique** meldet: Die Hälfte der Hauptstadt Fort de France ist durch eine **Feuersbrunst** zerstört worden. Etwa 5000 Personen sind obdachlos. Der Consul ersucht um Hilfeleistung.

Buenos-Aires, 24. Juni. (W. T.) Nachrichten aus Entre-Rios zufolge dauert die **aufständische Bewegung** daselbst fort und die beunruhigenden Anzeichen nehmen zu.

Politische Uebersicht.

Danzig, 24. Juni.

Die Vorlage über die Gewerbegerichte nach der zweiten Lesung.

Die zweite Berathung des Gesetzes betr. die Gewerbegerichte, die gestern endlich zum Abschluß kam, hat den Reichstag nicht weniger wie in sieben langwierigen und ermüdenden Sitzungen beschäftigt; länger als irgend eines der großen Versicherungsgesetze in der früheren Session. Die Ausdehnung der Verhandlungen, an denen sich der Natur der Sache nach in positiver Weise nur ein kleiner Theil des Mitglieder des Reichstags betheiligen konnte, ist in der Hauptsache durch die bald von rechts, bald von links aus gemachten Versuche herbeigeführt worden, die Beschlüsse der Commission, die durchweg mit geringer Majorität gefaßt waren, theils im Sinne einer Erweiterung der Rechte der Gewerbegerichte, theils im Sinne einer Beschränkung derselben in Frage zu stellen. Eine Verschlechterung der Vorlage im Sinne der entschiedenen Freunde der Gewerbegerichte ist trotz aller Bemühungen der Herren Ackermann und Genossen einigermaßen vermieden worden. Noch gestern unternahmen diese bedingten Freunde des Gesetzes einige Anläufe, wichtige Abänderungen der Vorlage, welche die Commission beschlossen hatte, wieder rückgängig zu machen, namentlich den Beschluß, welcher die Berufung an die ordentlichen Gerichte ausschließt in allen Entscheidungen, in denen es sich um einen Werth von weniger als 100 Mk. handelt. Die von dem Regierungs-Commissar vorbehaltene Zustimmung des Bundesraths vorausgesetzt, würde dadurch die Entscheidung der Gewerbegerichte in der bei weitem größten Zahl der Fälle eine endgiltige sein. Da der Regierungs-Commissar, wenn auch zunächst nur für seine Person, die Zustimmung zu dem in der Commission gefundenen Compromiß zwischen den Freunden und den Gegnern der Berufung zu ertheilen erklärte, so ist zu erwarten, daß der Bundesrath schließlich sich mit dieser Lösung der Frage einverstanden erklären wird, so daß die erste Forderung einer raschen und maßgebenden Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern erfüllt werden dürfte.

In der jetzt beschlossenen Fassung wird, von nebensächlichen Punkten abgesehen, dieses wichtige Gesetz der Zustimmung der großen Majorität des Reichstages sicher sein. Nachdem ein Hinausgehen über die Beschlüsse der Commission sich zur Zeit als unthunlich erwiesen hat, werden auch diejenigen, welche in wesentlichen Punkten eine Verbesserung der Vorlage angestrebt haben, sich auf den Standpunkt stellen können, daß zunächst die Gewerbegerichte in der nun beschlossenen Form in Kraft treten und daß eine weitere Verbesserung des Gesetzes von den Erfahrungen abhängig bleibt, welche sich bei der praktischen Durchführung desselben ergeben werden.

Bemerkenswerth ist, daß auch die socialdemokratischen Mitglieder in der Commission wie im Plenum sich an der Berathung dieser in socialpolitischer Hinsicht so wichtigen Vorlage in gleicher Weise wie die übrigen Parteien betheiligt haben.

Zur Finanzministerkrisis.

Selbstverständlich wird sich jetzt wieder, nachdem, wie schon gemeldet, feststeht, daß Herr v. Scholz seine Entlassung verlangt hat, Herr Dr. Miquel als künftiger preußischer Finanzminister genannt, anscheinend auch mit Rücksicht, daß der Kaiser beim Gartenfest auf der Pfaueninsel sich kurze Zeit mit ihm unterhalten hat. Herr Miquel wies gleichwohl, wie man uns schreibt, gestern noch alle Andeutungen in dieser Richtung in scherzhafter Weise zurück, was freilich nicht viel beweist. Viel besprochen wurde in Reichstagskreisen eine längere Unterredung des Kaisers mit dem Abg. Schmidt-Elberfeld über die Frage der Arbeiterausschüsse und namentlich über die Bedeutung der Versicherungsgesetzgebung, wobei Abg. Schmidt seine Auffassung über eine Umgestaltung dieser Gesetzgebung auf wiederholte Aufforderung des Kaisers eingehend entwickelte.

Der Reichstag und der deutsch-englische Vertrag.

Die dritte Berathung des Nachtragsetats für Ostafrika ist freilich auch gestern noch nicht an die Reihe gekommen und dieselbe wird nunmehr auch erst nach Erledigung der Militärvorlage stattfinden können. In Regierungskreisen scheint der Wunsch zu bestehen, daß die Berathung dieser Vorlage ohne Rücksicht auf das deutsch-englische Abkommen über Afrika erledigt werde. Indessen gehen darüber die Ansichten ziemlich weit auseinander. Durch das Abkommen mit England ist für die deutschen Colonialbestrebungen im dunklen Welttheil ein fester und im wesentlichen nicht mehr zu überschreitender Rahmen geschaffen worden, innerhalb dessen sich in Zukunft die colonialpolitischen Bestrebungen zu bewähren haben würden. Damit kommt ein großer Theil der Bedenken in Wegfall, welche bisher gegen die Entwickelung der Colonialpolitik geltend gemacht worden sind. Die Consequenzen dieser neuen Lage werden allerdings bei der dritten Berathung des Nachtragsetats noch nicht gezogen werden können, da vorläufig das deutsch-englische Uebereinkommen noch nicht einmal in definitiver Form vorliegt, indessen scheinen die Gegner wie die Freunde der Colonialpolitik das Bedürfniß zu fühlen, schon bei diesem Anlaß zu der neuen Lage Stellung zu nehmen, und das wird voraussichtlich durch die von anderer Seite geltend gemachten Wünsche nicht verhindert werden.

Bezüglich der **Annexion der Insel Helgoland** soll dem Reichstage im Herbst ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, der auch die Rechtsverhältnisse der Insel regeln wird. Die Grenzregulirungen in Afrika bedürfen als solche der **Genehmigung des Reichstages** nicht; indessen wird derselbe die dem Sultan von Zanzibar für die Abtretung seiner Rechte auf das ostafrikanische Küstengebiet zu gewährende Entschädigung als Ersatz für den Antheil desselben an den Zolleinnahmen zu bewilligen haben.

Ueber die Frage, ob die Insel als **Reichsland** constituirt oder an die preußische Provinz Schleswig-Holstein angeschlossen werden soll, ist, wie wir schon neulich bemerkten, eine Entscheidung noch nicht getroffen. In einzelnen handelspolitischen Kreisen soll die Neigung für die Errichtung Helgolands als Reichsland vorherrschen.

In Reichstagskreisen ist, wie uns unser Berliner Correspondent schreibt, vielfach der Wunsch ausgesprochen worden, den Mitgliedern einen Besuch der neuerworbenen Insel Helgoland zu ermöglichen. Das Project ist aber vorläufig noch in der Schwebe, da Minister v. Maybach sich, wie man hört, geweigert hat, die Freikarten der Mitglieder zu diesem Zwecke zur Verfügung kommen zu lassen.

Die Erhöhung der Beamtenbesoldungen.

Die Budgetcommission des Reichstages hat, wie bereits kurz gemeldet, gestern die Berathung der Gehaltserhöhungen beendigt. Für die etatsmäßigen Beamten der Reichseisenbahnen wurden anstatt 437 740 Mk. 207 869 Mk. bewilligt, zu Diensteinkommensverbesserungen für diätarisch beschäftigte Beamte und Unterbeamte 2½ Mill. Mk., zu Stellenzulagen 540 000 Mk. mit dem Vorbehalt, daß Bewilligungen aus diesem Fonds nur für das laufende Etatsjahr zulässig sind. Ferner wurde die Resolution angenommen, den Bundesrath zu ersuchen, 1. das Verhältniß der etatsmäßigen Stellen zu den diätarisch beschäftigten Beamten einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und vorhandenen Mißverhältnissen nöthigenfalls durch Vermehrung der etatsmäßigen Stellen abzuhelfen; 2. Erwägungen eintreten zu lassen, ob nicht eine allgemeine Einführung der Dienstaltersstufe für die Besoldung der etatsmäßigen Beamten sich empfiehlt.

Abänderung der Naturalisationsbestimmungen.

Eine Abänderung der bei Behandlung von Naturalisationsgesuchen bisher geübten behördlichen Praxis ist von Preußen beim Bundesrathe in Anregung gebracht worden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Handhabung der einschlägigen Bestimmungen des Freizügigkeitsgesetzes sowie des Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit, wonach solchen früheren Reichsangehörigen, deren Rückkehr in ihren Heimathsstaat aus Gründen unerwünscht ist, und Reichsausländern, welche aus dem Gebiete eines Bundesstaates ausgewiesen worden sind, die Möglichkeit gewährt wird, auf Grund der in einem anderen Bundesstaate erworbenen Reichsangehörigkeit sich in dem Gebiete ihres früheren Heimathstaates bezw. desjenigen Staates, aus welchem sie ausgewiesen worden sind, niederzulassen, bezw. die Staatsangehörigkeit daselbst zu erwerben, gewisse Uebelstände im Gefolge hat, deren Vermeidung wünschenswerth erscheint. Aus diesem Gruude war zwischen Preußen einerseits und Bremen sowie Hamburg andererseits schon in den Jahren 1887 bezw. 1888 das Abkommen getroffen, daß auf Naturalisationsgesuche früherer Angehöriger des einen Staates nur nach stattgehabtem Meinungsaustausch mit den Behörden dieses letzteren Entscheidung getroffen werden soll; mit Hamburg war das Abkommen außerdem noch auf diejenigen Reichsausländer ausgedehnt worden, welche nach längerem Aufenthalte in einem der beiden Vertragsstaaten ihre Aufnahme in den Staatsverband des anderen beantragen.

Aus Anlaß eines neuerdings vorgekommenen Specialfalles hat nun den „Pol. Nachr." zufolge Preußen beim Bundesrath die Initiative zur Verallgemeinerung der vorhin erwähnten mit Bremen und Hamburg getroffenen Vereinbarung ergriffen. Zur Durchführung derselben dürfte sich als am zweckmäßigsten eine Beschlußfassung im Schoße des Bundesraths empfehlen, dahin gehend, daß auf Naturalisationsgesuche der in Rede stehenden Personen nicht eher verfügt würde, als nach Anhörung der Behörden in denjenigen Bundesstaaten, welche entweder als Heimathsstaat des Antragstellers oder weil dieser auf ihrem Gebiete längere Zeit gewohnt hat oder noch wohnt, im Hinblick auf die eingangs angezogenen Gesetze ein Interesse zur Sache haben. Dem einzelnen Bundesstaate würde solchergestalt die Möglichkeit gegeben, sich gegen unliebsamen Zuzug insoweit zu schützen, als die von ihm eintretendenfalls gemachten Einwendungen nach bundesfreundlichem Ermessen des mit einem Naturalisationsgesuch befaßten Bundesstaates als zutreffend anerkannt werden.

Fürst Bismarcks Klagen.

Abermals hat Fürst Bismarck die Gelegenheit ergriffen, sein Herz auszuschütten und sich in Klagen über das Loos, das ihn betroffen, zu ergehen. Er hat eine Berliner Deputation empfangen, die ihm eine Berliner Adresse überbrachte, und dabei u. a. geäußert:

Die **Gründe für mein Scheiden** von Berlin liegen nicht in mir, auch nicht da, wo man sie heute so vielfach sucht. Sie liegen lediglich in der **Zersetzung der Ansichten meiner Collegen** in der Regierung. Nur die Einigkeit einer Regierung macht dieselbe stark. Ich war mit den Collegen nicht mehr eins, und der nothwendige einige Geist war nicht mehr vorhanden. Damals hatte ich die große Verantwortung allein und konnte darum nicht mehr bleiben.

Jetzt habe ich die Verantwortlichkeit nicht mehr, und darum rede ich frei heraus. Ein altes Sprüchwort sagt: **Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch Verstand**, und dieses Sprüchwort möchte man nun heute umdrehen und sagen: **Wem Gott ein Amt nimmt, dem nimmt er auch den Verstand.** Aber ich kann den Herren sagen, daß ich noch genau der Alte bin, gerade wie vor drei Monaten. **Und ich füge mich nicht und wenn ich auch ganz allein bliebe.** Für einen Mann, wie ich bin, ist es eine Pflicht, selbst an höchster Stelle seine Meinung frei heraus zu sagen. Und an dieser Stelle tritt eine solche Pflicht erst recht ein. Ein guter Minister soll nicht auf das Stirnrunzeln des Monarchen schauen, welchem er dient, sondern er soll ihm frei seine Meinung sagen. Er hat ja dann bei gegentheiliger Entscheidung das Recht der Wahl, ob er sich fügen oder gehen will. Und wenn ich auch nicht mehr im Amte bin, so habe ich doch das Recht eines jeden Staatsbürgers behalten, frei seine Meinung heraus zu sagen. Ich kann mich nicht wie ein stummer Hund verhalten.

Ich erlaube mir ja keine Kritik, auch nicht über die etzigen Vereinbarungen, wegen des englisch-ostafrikanischen Abkommens. Und wenn man mir in Sachen der Interviews vorwirft, daß ich mit fremden Zeitungen verkehrt hätte, so kann ich den Vorwurf nicht gelten lassen; denn früher, als ich noch im Amte war, standen mir die russischen Blätter um die Welt nicht offen, um die vielen Lügen, welche dort verbreitet wurden, zu widerlegen. Wenn mir heute Gelegenheit wird, vermöge des Ansehens, welches ich immer noch habe, in einem Blatte, welches in hunderttausenden von Exemplaren in Rußland verbreitet ist, der von mir immer als Lebensaufgabe betrachteten Friedenspolitik zu dienen, so sollte man mir dankbar sein und mir nicht zürnen. Und wenn man mir zürnt, dann bin ja gewohnt, das zu thun, was ich für gut halte. Ich vermag es ja nicht, vierzig Jahre meines Lebens einfach auszustreichen. Hätte ich es nicht anders gekannt, so hätte ich mich ruhig um meinen Hafer und meine Kartoffeln bekümmert. Aber heute von mir zu verlangen, daß ich mit einem Male ein ruhiger Landmann werde, das geht nicht an. Ich muß eben so verbraucht werden, wie ich bin.

Im Laufe des Gespräches sagte der Fürst, die **Battenberg'sche Affäre** unter Kaiser Friedrich, welche ihm so vielfach zum Vorwurfe gemacht sei, habe er nur im Einverständniß mit Kaiser Friedrich behandelt. „Wenn das nicht wäre, so hätte sich doch ein Zeichen des Unmuthes ergeben müssen. Aber nie sei dies erfolgt. Im Gegentheil habe ihn der Kaiser unmittelbar nach der Beendigung derselben umarmt." — Wenn das aber richtig ist, wozu dann der wüste Lärm, den die Kanzlerpresse, die „Köln. Ztg." voran, zu jener Zeit über die Battenberg-Affäre erhob, ein Lärm, den Fürst Bismarck mit einem einzigen Pfiff hätte dämpfen können, wenn er gewollt hätte. Warum hat er dies nicht gethan? Warum ist er damals den Entrüstungsstürmern nicht in die Parade gefahren? Das ist ein Räthsel, dessen Aufklärung für nichts nöthiger wäre, als für Fürst Bismarcks Nachruhm, und es ist merkwürdig, daß der Fürst, der doch, wie man fast täglich sieht, mit Worten durchaus nicht kargt, hierüber beharrlich schweigt.

Die Choleragefahr.

Seit den letzten telegraphischen Nachrichten aus **Madrid** sind in Puebla de Rugat eine Erkrankung und ein Todesfall, in Montichelvo 2 Erkrankungen und 1 Todesfall und in Benigamin weder Todesfälle noch Erkrankungen vorgekommen.

Die technische Commission, die nach **Malaga** geschickt worden ist, erklärt, daß die Krankheit, die verdächtig erschien, nur Infections-Fieber war, daß kein Grund zur Annahme vorliegt, es sei das gelbe Fieber, und daß, da keine Erkrankungen weiter stattgefunden, eine Isolirung des Krankenhauses nicht nöthig sei. Andererseits werden jedoch aus Moratalla (Provinz Murcia) mehrere bedenkliche Erkrankungen gemeldet.

Laut Meldung des „Capitan fracassa" aus **Neapel** hat die Untersuchung des vorgestern Nachts unter Cholera-Symptomen gestorbenen armen Arbeiters ergeben, daß derselbe sich durch verdorbene Nahrungsmittel längere Zeit genährt und seit 10 Tagen an Dysenterie gelitten hatte, daß somit kein Cholerafall mit möglichen epidemischen Consequenzen vorgelegen.

In **Rumänien** ist man besorgt. Der Bukarester Sanitätsrath hat die nöthigen Vorkehrungen gegen die Einschleppung der Cholera getroffen.

Auch aus **Rio de Janeiro** wird gemeldet, daß die brasilianische Regierung den aus spanischen Häfen kommenden Schiffen gegenüber die Quarantäne angeordnet hat.

Consistorium im Vatican.

Wie aus Rom vom 23. Juni gemeldet wird, hat der Papst gestern Vormittag ein Consistorium abgehalten, welches dem herkömmlichen Gebrauch zuwider theilweise öffentlich war. Beim Anfang des Consistoriums war eine große Anzahl Prälaten und Priester zugegen, namentlich solche aus dem Orient mit Zöglingen der maronitischen, armenischen und griechischen Seminare. Dieses außergewöhnliche Ceremoniell fand anläßlich der Präconisation des neuerwählten maronitischen Patriarchen von Antiochia statt. Der neuerwählte Prälat Mgr. Jean Hagg hatte als seinen Vertreter den maronitischen Erzbischof von Arca gesandt, welcher vom Papst das Pallium in Empfang nahm. Bei dieser Gelegenheit hielt der Papst eine Ansprache über die neue Wahl, in welcher er die treue Anhänglichkeit der Maroniten an die römische Kirche hervorhob. Nachdem die Wahl des neuen Patriarchen proclamirt worden war, hielt der Papst ein geheimes Consistorium ab, in welchem folgende Prälaten zu Cardinälen ernannt wurden: Mgr. Vanutelli, päpstlicher Nuntius zu Lissabon, Mgr. Galleati, Erzbischof von Ravenna, Mgr. Mermillod, Bischof von Lausanne und Genf, und Mgr. Dunajewski, Bischof von Krakau. Hierauf hat der Papst noch folgende Prälaten präconisirt: die Erzbischöfe von Otranto und Acerenza, die Bischöfe von Ripatransone, Murcia, Nola, Lipari, Atri und Penna, Guastalla, Tortona, die Hilfsbischöfe von Loreto, Corréto, S. Angelo dei Lombardi und von Nusco; ferner die Bischöfe in partibus von Cidonia und Tiberias und den Suffraganbischof der Diöcese Gnesen, Andrejewicz, als Titularbischof von Philomelium. Nach dem Schluß des Consistoriums empfing der Papst die neuernannten Bischöfe im Thronsaal und überreichte ihnen die Insignien des Episcopats.

Frankreich, England und der deutsch-englische Vertrag.

In der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer wünschte der Deputirte Brisson die Regierung betreffs Zanzibars zu interpelliren. Der Minister des Auswärtigen Ribot erwiderte darauf, die Regierung werde in der nächsten Sitzung kund geben, ob sie die Interpellation annehmen könne. Brisson erklärte, er wünsche die Regierung nicht betreffs schwebender, sondern vergangener Unterhandlungen zu interpelliren. Es handle sich darum, zu erfahren, was seit 1886 vorgegangen sei, wie man von der Begrenzung der Gebiete im Innern von Afrika zur Besitznahme des Küstengebietes gekommen sei. Im Jahre 1862 habe Frankreich Concessionen gemacht, denn Zanzibar sei für Frankreich das Land der Capitulationen gewesen. In dem deutsch-englischen Vertrag handele es sich um das ganze Gebiet von Zanzibar; dieses Gebiet sei bis jetzt reservirt gewesen. Die Aufgabe von Zanzibar würde aber in ganz Afrika einen dem französischen Prestige gefährlichen Widerhall erzeugen; er ersuche die Regierung, die Debatte auf morgen festzustellen. Der Minister des Auswärtigen erwiderte, er sei soeben erst von der Interpellation benachrichtigt worden, es sei unmöglich, die Vergangenheit zu besprechen, ohne die Gegenwart und die Zukunft zu berühren. Die Regierung sei wachsam, nichts werde in Zanzibar ohne vorheriges Einverständniß mit Frankreich geschehen. Die Kammer setzte darauf die Debatte der Interpellation auf heute fest.

Was die Anschauung England über das alte französisch-englische Abkommen betreffs Zanzibars anlangt, so hat gestern im englischen Unterhause der Unterstaatssecretär Fergusson auf eine Anfrage die Erklärung abgegeben, die Regierung sei nicht der Ansicht, daß dieses Abkommen über die Unabhängigkeit Zanzibars durch eine mit voller Zustimmung des Sultans erfolgende Uebernahme des englischen Protectorats über Zanzibar irgendwie berührt werde. Weiter erklärte Unterstaatssecretär Fergusson, die Absicht Englands, das Protectorat über Zanzibar zu übernehmen, sei der französischen Regierung mitgetheilt worden. Dem französischen Minister habe aber diese Mittheilung noch nicht vorgelegen, als er seine auf Zanzibar bezügliche Erklärung in der französischen Kammer abgegeben habe.

Die neue brasilianische Verfassung

ist, einem Telegramm aus Rio de Janeiro vom 23. Juni zufolge, vom Ministerpräsidenten Fonseca unterzeichnet und Sonntag Abend veröffentlicht worden. Der Inhalt derselben entspricht den von den brasilianischen Blättern am 30. vorigen Monats darüber gebrachten Mittheilungen.

Deutschland.

* Berlin, 23. Juni. Nachdem durch den Bundesrath gemäß § 101 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes die Gestalt und Einrichtung der Quittungskarte festgesetzt sind, wird nunmehr das Reichs-Versicherungsamt an die Lösung der ihm im Gesetze übertragenen Aufgabe der Bestimmung der Unterscheidungs-Merkmale und Giltigkeitsdauer der Beitragsmarken gehen. Dies konnte nicht früher geschehen, weil die Form der Marken sich nach der Größe und Beschaffenheit des zu ihrer Einklebung in der Quittungskarte verfügbaren Raumes richten mußte. Zunächst wird es sich dabei nur um die Feststellung fünf verschiedener Hauptarten von Marken für jede Versicherungsanstalt handeln, um je eine Marke für die vier Lohnklassen und um die Marke, welche nach dem Bundesrathsbeschluß die Zusatzmarke für freiwillige Versicherung mit der Marke der Lohnklasse II, in welcher die freiwillige Versicherung erfolgen muß, verbindet. Sollten später einzelne Versicherungsanstalten von der ihnen in § 24 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 übertragenen Befugniß der Errichtung von Gefahrenklassen und demgemäß der verschiedenen Bemessung der Beiträge auch nach Berufszweigen Gebrauch machen, so würden für die einzelnen Lohnklassenmarken noch Unterarten hergestellt werden müssen. Jedenfalls wird hierauf bei der Feststellung der Hauptarten der Marken bereits Rücksicht genommen werden. Der Vertrieb der Marken ist bekanntlich den in den Bezirken der verschiedenen Versicherungsanstalten belegenen Postanstalten sowie anderen von den Versicherungsanstalten einzurichtenden Verkaufsstellen übertragen.

Berlin, 23. Juni. Der Staatssecretär des Reichspostamts v. Stephan überwies dem Central-Comite zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt als Ergebniß der von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung gezeichneten Beiträge 21 082 Mk.

* [Die Wahlprüfungs-Commission] des Reichstages hat gestern beschlossen, dem Hause zu empfehlen, die Wahlen der Abg. Frhr. v. Münch (Volksp.) und Pickenbach (Antisem.) zu beanstanden und Erhebungen über vorgekommene Unregelmäßigkeiten vornehmen zu lassen.

* [Simson.] Leipziger Meldungen zufolge soll der Zustand des erkrankten Reichsgerichtspräsidenten Dr. v. Simson ein besorgnißerregender sein.

* [Major Wißmann] hat sich den „Polit. Nachr." zufolge über das deutsch-englische Abkommen befriedigt ausgesprochen. Dagegen melden die Augsburger „Neuesten Nachrichten", von denen ein Mitarbeiter Wißmann bei seiner Durchreise durch Station Rosenheim sprach, „trotz anfänglicher Ablehnung jeder Kritik habe sich Major Wißmann späterhin sehr peinlich von dem deutsch-englischen Vertrag berührt gezeigt". — Dieser Widerspruch wird sich bald aufklären.

* [Verhalten der Civilbehörden bei Kaiserbesuchen.] Nachdem im Herbst neue Bestimmungen über das Verhalten der militärischen und der Marine-Behörden bei Reisen des Kaisers, der Kaiserin sowie anderer fürstlicher Personen in den preußischen Staaten zur Geltung gelangt sind, steht auch eine neue Regelung der Bestimmungen über das Verhalten der Civilbehörden in gleichen Fällen in Aussicht. Es wird dem Vernehmen nach beabsichtigt, eine Einschränkung der zu den verschiedenen Empfängen zu entbietenden Kategorien von Civilbeamten herbeizuführen.

* [Ein socialdemokratischer Parteitag], der am Sonntag in Cottbus abgehalten wurde, war von 62 Delegirten aus sämmtlichen Wahlkreisen des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. besucht. Die socialdemokratische Reichstagsfraction war durch den Abgeordneten Wurm vertreten, welcher das Thema „Die Taktik der Socialdemokratie nach der Aufhebung des Socialistengesetzes" in längerer Rede behandelte. Nach Wurm muß sich der Hauptkampf gegen die kapitalistischen Unternehmer richten, welche sich in großen Verbänden organisirt haben. Dieser Kampf aber dürfe nicht nur mittelst des Strikes geführt werden; er empfehle im Gegentheil, von dieser zweischneidigen Waffe nur in den äußersten Nothfällen Gebrauch zu machen. Das Hauptbestreben der Partei müsse fortan darauf gerichtet sein, politische Macht zu gewinnen, damit sie auf dem Wege der Gesetzgebung bessere Arbeitsbedingungen erziele. Deshalb aber sei es erforderlich, allenthalben politische Vereine zu gründen, die es sich zur Richtschnur nehmen, unablässig für wirthschaftliche Aufklärung zu wirken. Absolut nothwendig sei es ferner, die Frauen für die socialdemokratische Bewegung zu gewinnen. Der Parteitag beschloß denn auch, an möglichst allen Orten des Regierungsbezirkes socialdemokratische Vereine zu gründen. Alsdann entschied er sich für die Resolution, mit allen gesetzlichen Mitteln für die Einführung des achtstündigen Arbeitstages wirken zu wollen. Mit der Erklärung, daß die Regierungsvorlage betreffs des Arbeiterschutzes den Anforderungen der Arbeiter keineswegs entspreche, wurde der Parteitag geschlossen.

* [Bei elektrischem Licht] fand in der Nacht zum Sonnabend auf dem Tempelhofer Felde eine interessante militärische Uebung statt, welcher, trotz der nächtlichen Stunde und trotz des noch immer strömenden Regens, ein sehr zahlreiches Publikum beiwohnte. Es galt, mittels elektrischer Lampen und Scheinwerfer einen in der Dunkelheit anrückenden Feind aufzusuchen. Die Leuchtkraft war so groß, daß man vom Steuerhause aus jedes Gebäude in Tempelhof deutlich erkennen konnte. Den gegnerischen Pionieren war es nicht möglich, ihre Aufgabe zu erfüllen, stets folgte ihnen der Lichtschein. Wegen der ungünstigen Witterung wurde die Uebung nach 11½ Uhr Nachts abgebrochen.

* [Ueber das Gartenfest auf der Pfaueninsel] am Sonnabend Nachmittag, welches theilweise durch Regen gestört wurde, ist noch zu berichten:

„Die Einladung des Kaisers war an etwa 40 Mitglieder des Reichstages, darunter die sämmtlichen Vorstandsmitglieder, sowie an die Staatsminister ergangen. Von Abgeordneten waren unter anderen erschienen: Ackermann, Prinz v. Arenberg, Graf Ballestrem, Baumbach, v. Benda, Dr. Böttcher, Dr. Bürklin, Dr. Bruol, Cegielski, Dr. Clemm-Ludwigshafen, Graf Douglas, Dr. Hermes, Hitze, Frhr. v. Huene, Graf Kleist-Schmenzin, Klemm-Sachsen, v. Levetzow, Dr. Marquard, Dr. Miquel, Dr. Osann, Schmidt-Elberfeld, Scipio, Sigle, Frhr. v. Stumm rc. Um 4½ Uhr führte ein Extrazug die ganze Gesellschaft nach Wannsee. Dort ankerte bereits der Salondampfer „Kaiser Wilhelm II.", während nach kurzer Zeit die „Alexandria" und an Bord derselben der Kaiser anlangte. Die Eingeladenen vertheilten sich auf beide Schiffe, welche auf Befehl des Kaisers erst eine Rundfahrt bis zur Römerschanze machten und von da aus zur Pfaueninsel dampften. Während dieser etwa 1½stündigen Fahrt unterhielt sich der Kaiser mit den Gästen und ließ sich von Herrn v. Bötticher die ihm noch nicht bekannten Abgeordneten vorstellen. Unter zuletzt eingetretenem Regen wurde an der Pfaueninsel gelandet und ein Spaziergang durch den herrlichen Park unternommen. An der sogenannten russischen Schaukel wurde Halt gemacht und die Rutschbahn unter Führung des Grafen v. Eulenburg von dem Abg. Klemm-Sachsen befahren. Als dann die Ankunft der Kaiserin gemeldet wurde, begab sich die Gesellschaft nach dem Schlößchen, um im Obergeschoß Erfrischungen einzunehmen. Der eingetretene Regen hatte leider das prächtige Arrangement gestört. Auf dem herrlichen Rasen des Parkes waren kleine Tische aufgestellt nebst einem großen Büffet, um hier den Gästen Erfrischungen anzubieten, während drei Musikcorps in den Gebüschen aufgestellt waren. Nun mußte das Arrangement geändert und das Büffet in den oberen Räumen des Schlößchens aufgebaut werden. Neben einem Saale befinden sich dort zwei kleinere Appartements. In dem einen derselben hatte das Kaiserpaar mit dem Reichskanzler, dem Präsidenten v. Levetzow und der Gräfin Brockdorff Platz genommen, in dem anderen die Hofdamen und einige Minister, während das Gros der Gesellschaft sich in dem Saale und in den unteren Appartements bewegte. Die Kaiserin hielt alsdann Cercle, während der Kaiser sich mit mehreren Abgeordneten unterhielt. Inzwischen hatte der Regen aufgehört und man begab sich noch einige Zeit in den Park, worauf die Kaiserin nach Potsdam zurückkehrte, während der Kaiser seine Gäste auf der „Alexandria" bis Wannsee begleitete. Die Heimfahrt wurde durch lebhafte Unterhaltung gewürzt, während ein vorzüglicher warmer Punsch etwaigen Erkältungen bei der Wasserfahrt vorbeugen sollte. Mit einem von dem Präsidenten v. Levetzow ausgebrachten Hoch auf den Kaiser verließen die Reichsboten das Schiff, um die Rückfahrt nach Berlin anzutreten."

Bei dem Fest auf der Pfaueninsel [illegible] Herr Klemm (Sachsen) mit großem Interesse [illegible]. Nach Herrn Klemm bestieg den einen Wagen der Kaiser. Seinen Bremser machte Graf Eulenburg. In den anderen Wagen setzte sich Herr v. Bötticher, als Bremser fungirte Dr. Otto Hermes, — eine höfliche Gruppirung.

Mit dem Abg. Dr. Baumbach sprach der Kaiser über den Platz für das Kaiser Wilhelm-Denkmal. Von dem Abg. Graf Preysing ließ sich der Kaiser die Gründe darlegen, aus welchen die bairischen Centrumsabgeordneten nicht im Stande seien, der Militärvorlage zuzustimmen. Der Kaiser machte dem gegenüber seinen Standpunkt geltend, den er eingehend durch seine Auffassung von der politischen und geographischen Lage Europas, speciell Deutschlands, und mit der hohen Verantwortlichkeit motivirte, die gerade auf seiner Person in dieser Frage laste. Diese Ausführungen waren keineswegs rein apodiktischer Natur, im Gegentheil, der Kaiser schien ganz bereitwillig anzuerkennen, daß sich bei der fortwährenden Steigerung der Militärlast allerseits der sämmtlichen europäischen Militärvölker eine tiefe Niedergeschlagenheit bemächtigen müsse.

* [Einschränkung der Auswanderung.] Der „Reichsanzeiger" schreibt: Durch Belehrung und energisches Einschreiten aller Behörden ist es dem Vernehmen nach endlich gelungen, der Auswanderung der ländlichen Arbeiter aus Pommern nach Brasilien einigermaßen zu steuern. Namentlich haben auch die Briefe der dorthin Ausgewanderten und die Schilderung über die Verhältnisse daselbst wesentlich zur Beruhigung der Auswanderungslust beigetragen.

Naugard, 23. Juni. Bei der heute hier stattgehabten Landtags-Ersatzwahl im 5. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Stettin (Naugard-Regenwalde) erhielt v. Borcke-Rienow (conf.) sämmtliche abgegebenen 205 Stimmen. Derselbe ist somit gewählt.

München, 23. Juni. Der 18. deutsche Aerztetag wurde heute im Rathhause von dem Vorsitzenden Dr. Graf-Elberfeld eröffnet und von dem Minister des Innern sowie dem Bürgermeister begrüßt. Nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen referirten Wallichs-Altona, Henrics-Leipzig, Ziemssen-München und Hartmann-Berlin über die Reform der ärztlichen Prüfungsordnung. Die Commissionsanträge wurden im wesentlichen angenommen. Anwesend waren 107 Delegirte, welche 9177 Stimmen vertreten.

München, 23. Juni. Der 18. deutsche Aerztetag nahm eine von Professor v. Ziemssen und Bumke beantragte Resolution an, in welcher ausgesprochen wird, daß der medizinische Unterricht einer Reorganisation bedürfe behufs gründlicherer praktischer Ausbildung der angehenden Aerzte. Zur Prüfung der Frage wurde eine besondere Commission eingesetzt.

München, 23. Juni. Die 30. Jahresversammlung des deutschen Vereins der Gas- und Wasserfachmänner wurde heute im Museumsaale durch den Vorsitzenden Director Cuno (Berlin) eröffnet. Nach Begrüßung durch den Minister des Innern v. Feilitzsch und den Oberbürgermeister Dr. v. Widenmayr sprachen Director Kohn (Frankfurt) über die Entwickelung der Gasindustrie und Geheimrath Dr. v. Pettenkofer über die Bewässerung und Selbstreinigung der Flüsse.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 23. Juni. Gestern fand hierselbst ein Hofdiner statt, zu welchem von der österreichischen und von der ungarischen Delegation je 30 Mitglieder geladen waren. Bei dem sodann gehaltenen Cercle unterhielt sich der Kaiser mit jedem einzelnen der Delegirten und gab seiner Anerkennung darüber Ausdruck, daß die Delegationen in so bereitwilliger Weise den Anforderungen der Kriegsverwaltung entgegengekommen wären, wobei er nicht verkennen wolle, daß auch der finanzielle Standpunkt, den die Delegationen eingenommen hätten, seine Berechtigung habe und auch seine Wahrung finden müßte. (W. T.)

Holland.

Haag, 23. Juni. Nach einer eingegangenen amtlichen Meldung griffen die holländischen Truppen am 13. Juni Awaindagoh und Diehgadjo an, vertrieben die Atchinesen und besetzten Diehgadjo; die Holländer hatten einen Verlust von drei Verwundeten. Die holländische Truppenabtheilung trat am 17. Juni den Rückmarsch nach Edi an. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 23. Juni. Dem „Temps" zufolge hat der Liquidator für die Gesellschaft zum Bau des Kanals von Korinth den Actionären mitgetheilt, daß die neu constituirte „Société Hellénique" mit einem Actienkapital von 5 Millionen Francs den Ausbau und den Betrieb des Kanals von Korinth übernehme. (W. T.)

Italien.

Rom, 23. Juni. Der König von Griechenland ist aus Venedig hier eingetroffen und hat nach kurzem Aufenthalte die Reise nach Turin und Aix-les-Bains fortgesetzt.

An der gestrigen Communalwahl haben sich die Clericalen nicht betheiligt, es drang daher die liberale Liste durch.

Der „Riforma" zufolge ist der Papst seit einigen Tagen leidend. (W. T.)

England.

London, 23. Juni. Der Herzog und die Herzogin von Connaught sind gestern hierher zurückgekehrt und von der Königin und den Mitgliedern des königlichen Hauses am Bahnhofe in Windsor begrüßt worden. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 23. Juni. Für den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers sind zum Ehrendienst befohlen: Viceadmiral Meldal, Oberst Dalberg und der Adjutant des Königs, Oberstlieutenant v. Lövenfeldt. Zum Ehrendienst bei dem Prinzen Heinrich ist der Contreadmiral Schiwe commandirt. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 23. Juni. Als die Königin von Belgien gestern von Spaa nach Malmedy einen Ausflug unternahm, hielten, wie man der „Voss. Ztg." meldet, preußische Zollbeamte den königlichen Wagen an und durchsuchten denselben trotz des Einspruchs des die Königin begleitenden Barons Goffinet.

Spanien.

* In Catalonien sind zahlreiche Fabriken in Folge Arbeitseinstellungen geschlossen worden. Gegen 10 000 Arbeiter sind ohne Beschäftigung.

Internationale Ruder-Regatta auf dem Langen See bei Berlin.

Man schreibt uns weiter aus Berliner Sport-Kreisen:

Berlin, 23. Juni. Der heutige Tag hat unser gestriges Urtheil über die Leistungen der auswärtigen, wie der Berliner Ruder-Vereine nur bestätigt. Es ist seit vergangenem Jahre ein ganz wesentlicher Fortschritt in den Leistungen der Mannschaften namentlich der jüngeren Berliner Vereine zu constatiren, denen sich von den auswärtigen der Magdeburger Ruder-Club und die Danziger „Victoria" anschließen. Gerade die Mannschaft der letzteren, mit einem gleichmäßigen Schlag, wie er die Anerkennung aller Fachmänner sich erworben hat, imponirte den zahlreichen Zuschauern auch heute wieder, wo sie nur in einem Rennen starteten. Wenn sie trotzdem ohne einen Preis ausgegangen sind, so hat das zwei Gründe, oder richtiger drei. Einmal liegt es an dem ungewohnten Wasser, das sich auch nicht auf ein oder zwei Probefahrten kennen läßt. Hierzu kommt, und das müssen wir der „Victoria" fürs künftige Jahr mit auf den Weg geben, wo wir sie wieder hier erwarten: Der Schlag ist für das langsame Wasser der Spree zu schnell und schafft daher auch nicht das, was ein langsamer Schlag bewirkt. Mehr wie 34—36 Schlag in der Minute sind auf dem Berliner Fahrwasser nicht angebracht. Der dritte Grund, weshalb das wackere Ringen der „Victoria" ohne Erfolg blieb, ist der, daß sie am Sonntag nicht rechtzeitig das erste Rennen, in welchem sie startete, aufgab, als die „Favorite Hammonia" den Sieg fast sicher hatte, um die Kräfte für das zweite Rennen, das sie am Sonntag fuhr, aufzusparen. Niemand hätte ihr das dann übel genommen. Jedenfalls darf sie den Muth nicht sinken lassen. Wir rufen ihr ein: Auf Wiedersehen im nächsten Jahre! zu.

Danzig, 24. Juni.

Am 25. Juni: S.-A. 3.31, S.-U. 8.33; M.-A. bei Tage, M.-U. 12.13. Erstes Viertel.)

Wetteraussichten für Mittwoch, 25. Juni,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Stark wolkig, theils heiter, vielfach bedeckt, schwül; Regen, Gewitter. Mäßig warm; schwacher bis frischer Wind.

Für Donnerstag, 26. Juni:
Veränderlich wolkig, meist heiter, windig. Temperatur wenig verändert, theils bedeckt mit Strichregen und Gewittern.

Für Freitag, 27. Juni:
Wechselnd wolkig, vielfach heiter, theils bedeckt mit Strichregen und Gewitter. Mäßig warm; frischer bis starker, kühler Wind.

Für Sonnabend, 28. Juni:
Meist heiter, mäßig warm; angenehm, kühler Wind. Theils stark wolkig und stellenweise Regen. Im Süden schwül, Gewitter.

* [Restauration der Marienburg.] Im Hochschlosse zu Marienburg sind kürzlich die Wölbungsarbeiten im Südflügel in Angriff genommen und es ist der in polnischer Zeit zwischen Hochschloß und Mittelschloß nach Osten zu eingebaute sogenannte Jesuitenbau, welcher zuletzt als Landwehrzeughaus benutzt wurde, nach Ueberführung der Zeughausbestände in das hierzu ausgebaute alte Ordens-Rüsthaus, den sogenannten Karwan, bis auf die darin enthaltenen alten Baureste abgebrochen worden.

* [Uebersiedelung.] Der bisherige Landrath Herr Döhring zu Marienburg wird in Folge seiner Beförderung zum Verwaltungsgerichts-Director in Danzig voraussichtlich am Sonnabend dieser Woche nach Danzig übersiedeln, um seine neue Function zu übernehmen.

* [Die hiesige Loge „Eugenia"] begeht heute Nachmittag ihr Johannesfest in üblicher Weise.

* [Strandreise.] Die erste Klasse des Lehrer-Seminars zu Karalene wird am 5. Juli unter Leitung einiger ihrer Lehrer nach Danzig fahren, um von hier aus eine Strandreise zu machen.

* [Danziger Lehrer-Sterbekasse.] Nach dem Jahresbericht, den der erste Vorsteher in der am 21. d. Mts. stattgehabten Generalversammlung gegeben hat, zählt die Kasse 202 Mitglieder. Beitrag wird nur erhoben, wenn ein Sterbefall eingetreten ist. Die Kasse zahlt sofort nach dem Tode eines Mitgliedes 180 Mk. Begräbnißgeld. Nach dem Statute muß immer das Geld für vier Sterbefälle vorhanden sein. Die Kasse besteht jetzt 53 Jahre und hat in dieser Zeit segensreich gewirkt; da ihre Verwaltung kostenlos ist, ist sie eine der billigsten. Aufgenommen werden Lehrer, Geistliche, Küster und Organisten, sowie deren Frauen. Aufnahmegesuche sind zu richten an den jetzigen ersten Vorsteher Herrn Lehrer Pfahl, Steindamm 33 II.

* [Schwurgericht.] Es wurde heute in einer Anklagesache verhandelt, welche wegen versuchter vorsätzlicher Brandstiftung gegen den Schuhmachergesellen Emil Krakowski aus Schöneck gerichtet war und in der vorletzten Schwurgerichtsperiode hatte vertagt werden müssen. Im Hinterhause des Kaufmanns Herzberg in Schöneck lag unter einer Holzkammer eine Müllgrube, in welche man von der Straße aus einsteigen konnte. Am 4. Dez. v. J. gegen 10 Uhr Abends bemerkte der bei Herzberg in Dienst stehende Lehrling Holzmann, daß ein Mann, der sich in die Müllgrube eingeschlichen hatte, dort Feuer anzulegen versuchte. Nachdem das Feuer aufgeflammt war, entlief der Mann und Holzmann glaubte in ihm den Angeklagten zu erkennen. Krakowski wurde noch in derselben Nacht in Untersuchungshaft genommen. Er stellte zwar in Abrede, daß er das Feuer angelegt habe, doch paßten nicht nur seine Schuhe in die Spuren, welche bei der Müllgrube im Schnee gefunden wurden, sondern es wurde auch in einer Tasche seines Jaquets Papier, das mit Petroleum getränkt war, vorgefunden.
(Die Verhandlung dauerte bei Schluß des Blattes noch fort.)

* [Leichenfund.] Bei näherer Besichtigung der von Capitän Stobbe an unserer Küste aufgefischten und Sonnabend mit seinem Schiffe „Auguste" in Neufahrwasser eingebrachten weiblichen Leiche hat sich ergeben, daß dieselbe nicht Frl. Born, die am 26. Mai beim Kentern des Heubuder Segelboots ertrunkene Tochter des Herrn Dr. Born zu Stolp ist. Die Leiche selbst war allerdings nicht mehr kenntlich, Frl. Born ist aber nach dem von dem Landrath des Kreises Danziger Niederung s. Z. im Kreisblatt veröffentlichten Signalement mit einem roth und weiß karrirten Kleide in die Tiefe gesunken, während die vom Capitän Stobbe gefundene Leiche mit einem dunkeln, anscheinend schwarzen Kleide versehen war. Da außer Frl. Born noch zwei andere junge Damen Opfer jener Katastrophe wurden, deren Leichen bisher noch vermißt wurden, so ist wahrscheinlich eine der letzteren gefunden worden.

[Polizeibericht vom 24. Juni.] Verhaftet: 1 Mädchen wegen Betruges, 2 Arbeiter wegen Unfugs, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 1 Sattler und 1 Bäcker wegen Körperverletzung, 2 Obdachlose. — Gestohlen: 1 Umhang, 1 Tasche, 1 Pfandschein, 2 Trauringe. — Gefunden: 2 Regenschirme; abzuholen von der Polizei-Direction. — Auf der Rhede in Neufahrwasser ist am 21. d. Mts. eine unbekannte weibliche Leiche, etwa in den 20er Jahren alt, 1,65 m groß, blond, gefunden worden und nach der Leichenkammer in Neufahrwasser übergeführt. Dieselbe ist bekleidet mit grauwollener gestrickter Taille, weißleinenem Hemde, weißen Parchend-Unterhosen, einem grauschwarz- und einem blauwollenen Unterrock, letzterer mit 4 rothen Streifen, 1 Warpunterrock mit Plissé, 1 schwarzen Cachemirkleid, 1 Paar weißbaumwollenen Strümpfen und 1 Paar Zeuggamaschen. Dieselbe führt bei sich: 1 weißes Taschentuch gez. J. F. 3, 1 goldene Damenuhr Nr. 56123 mit geketteter schwarzseidener Schnur, 1 Notizbuch enthaltend Notizen, 2 schwarze Portemonnaies mit 1,36 Mk., 2 Theaterbillets 2 Ranges und 2 Schlüssel. — Verloren: eine mattgelbe Hutfeder; abzugeben Ketterhagergasse 6 im Laden.

Z. Zoppot, 24. Juni. Hell loderten gestern Abend, am Vorabende des Johannestages, auf dem Strande und den benachbarten Höhen die Freudenfeuer empor. Rechts und links vom Steg waren Theertonnen angezündet und auch auf See waren einige, auf Flößen schwimmend, brennend ausgesetzt worden, welche der Wind langsam nach Neufahrwasser herübertrieb. Auch dort, wie in Brösen, Glettkau, auf der Königshöhe, Steinberg, Adlershorst rc. brannten die Johannesfeuer bis in die Nacht hinein. Das eigenartige, reizende Schauspiel hatte eine große Menschenmenge auf dem Stege und am Strande versammelt.

Berent, 23. Juni. Das mit der Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen Turn-Vereins und dessen Fahnenweihe verbundene Gau-Turnfest am gestrigen Sonntag erfreute sich zahlreichen Besuchs der Nachbar-Vereine, unter denen namentlich Danzig und Elbing hervorragend vertreten waren. Nach der Begrüßung der Gäste fand ein Preisturnen statt, bei welchem folgende Herren als Sieger hervorgingen: Merdes-Danzig mit 66½ Punkten, Schulz-Elbing (59), Sommerfeld-Danzig (58), Müller I.-Danzig (55), Siewert und Büttner-Danzig (je 54). Nach dem Mittagessen fand die Fahnenweihe statt und hierauf wurde der Festmarsch nach dem Walde angetreten, wo Freiübungen und Kürturnen abgehalten wurden. Die Stadt war festlich geschmückt.

Pelplin, 23. Juni. Gestern fand hier die Uebergabe und Weihe der von dem Kaiser dem Kriegerverein geschenkten Fahne statt. Zu dem feierlichen Akt hatten sich die drei Danziger, die beiden Dirschauer und die Kriegervereine aus Pr. Stargard, Schöneck und Mewe eingefunden. Die feierliche Uebergabe der Fahne erfolgte durch Herrn Landrath Döhn auf dem Markte, wo sämmtliche vertretenen Vereine mit ihren Fahnen Parade-Aufstellung genommen hatten.

Marienburg, 23. Juni. Folgender Unglücksfall ereignete sich, wie die „Nogatztg." berichtet, am Freitag auf einem Felde des Besitzers Großnick in Kalthof. Der Sohn Otto des Besitzers gerieth mit dem Unternehmer Fröhse und dessen Sohn wegen Ausführung eines Auftrages in Streit, der zu Thätlichkeiten führte. G. holte nun sein mit Schrot geladenes Gewehr, um sich Respect zu verschaffen. Als er damit auf dem Felde ankam, trat der junge Fröhse hinzu, es entstand ein Ringen, der Schuß ging los und traf unglücklicherweise von den in ziemlicher Entfernung stehenden Leuten eine Frau schwer in den Kopf und einen Mann in die Schulter. G. stellte sich selbst dem Gericht, wurde aber sofort wieder entlassen.

Graudenz, 23. Juni. Ein Delegirtentag des westpreußischen Ausbreitungsverbandes der Hirsch-Duncker-schen Gewerkvereine, welcher auch die Provinz Ostpreußen, ferner den Bromberger Bezirk und Hinterpommern umfaßt, wird am 20. Juli in Graudenz stattfinden; aus 40 Städten werden Delegirte erwartet. Der Verbandsanwalt Reichstagsabgeordneter Dr. Max Hirsch wird die Festrede halten. Mit dem Delegirtentage wird ein Ortsfest der hiesigen vier Gewerkvereine, Einweihung der neuen Fahnen von dreien dieser Vereine, Festzug durch die Stadt rc. verbunden werden. (Ges.)

* Dem evangelischen Pfarrer Pfeil zu Riesenburg ist aus Anlaß seines schon gemeldeten 50jährigen Dienstjubiläums der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* Thorn, 23. Juni. Die hiesige Handelskammer hat soeben ihren Jahresbericht pro 1889 herausgegeben. Derselbe macht über die allgemeine geschäftliche Lage im Bezirk der Thorner Handelskammer folgende Angaben: Das Bild, welches das geschäftliche Leben in unserem Bezirk im Jahre 1889 darbietet, ist im ganzen ein ziemlich zufriedenstellendes. Durch keine außerordentlichen Verhältnisse gestört, konnten sich Handel und Industrie ruhig entwickeln. Auch der Handwerkerstand hat keinen Grund zu klagen, die starke Garnison, zahlreiche fiskalische und Privatbauten gaben Gelegenheit zu hinreichendem Erwerb. Aus der Zunahme der Einlagen in den hiesigen Sparkassen darf man wohl schließen, daß auch der Sparsinn der Arbeiterbevölkerung reger geworden ist. Die Geschäfte der hiesigen Reichsbankstelle haben sich im Berichtsjahre nicht unwesentlich günstiger gestaltet als in 1888. Die Privatbanken klagen über stilles Geschäft, Gelder flossen ihnen über Bedarf zu. Die Inhaber von offenen Geschäften sind mit den Ergebnissen des Jahres zufrieden, wenn auch die früheren Beziehungen mit den Bewohnern der russischen Grenzorte sich wesentlich verringert haben, weil die hohen russischen Eingangszölle die deutsche Einfuhr fast unmöglich machen. Die Ernte war hinsichtlich der Körnerfrüchte unter dem Durchschnitt zurückgeblieben. Die Preise für Mastvieh sind für die Züchter günstig gewesen. Die Nachfrage, namentlich nach Schweinen, war so groß, daß der Bedarf nicht gedeckt werden konnte, weil im Laufe des Jahres die Einfuhr von Schweinen verboten worden war. Der Getreidehandel war bis zur Ernte sehr schleppend, er belebte sich aber etwas, als über den ungünstigen Ausfall der Ernte Zweifel nicht mehr bestehen konnten; die Preise zogen schnell an, besonders stieg Roggen auf einen seit langer Zeit nicht dagewesenen Preis. Nach Wollen war anhaltend lebhafte Nachfrage, Preise blieben im ganzen Berichtsjahre fest. In Folge der ungünstigen Kartoffelernte im Jahre 1888 war die Production im genannten Jahre sehr gering gewesen, allgemein wurde für 1889 eine Preissteigerung erwartet. Diese Annahme hat sich jedoch als irrig erwiesen. Der Verbrauch im Inlande ist um mindestens 40 Procent zurückgegangen. Ausfuhr war hier nicht vorhanden, es waren daher immer Vorräthe für den Markt verfügbar. Die Weichselschiffahrt hatte in der ersten Zeit des Sommers unter niedrigem Wasserstande zu leiden, im Spätsommer trat günstigerer Wasserstand auch in den Nebenflüssen der Weichsel ein, der Strom blieb bis Ende November offen und so kann das Ergebniß der Schiffahrt, da Ladungen genügend vorhanden waren, als ein günstiges bezeichnet werden. Die Stromverhältnisse sind nicht ohne Einfluß auf das Holzgeschäft geblieben. Bei dem niedrigen Wasserstande am Anfange der Schiffahrt wurde angenommen, daß die im Bug und in der Narew liegenden Traften nicht würden abschwimmen können. Die Preise für sämmtliche Hölzer stiegen und fanden die zuerst eingegangenen Traften bei erhöhten Preisen schnellen Absatz. Nach Eintritt besseren Wasserstandes trafen im Spätsommer die Traften aus dem

Bug und aus der Narew ein; das Angebot wurde größer als die Nachfrage, der Hafen in Brahnau war bald überfüllt, Preise gingen zurück. Käufer fehlten und viele der zuletzt eingetroffenen Traften mußten ihrer Sicherheit wegen nach Danzig gehen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Berlin, 24. Juni. (W. T.) Der Kaiser genehmigte das Entlassungsgesuch des Ministers v. Scholz unter Verleihung des Kreuzes der Großcomthure des hohenzollernschen Hausordens. Oberbürgermeister Miquel, zum Finanzminister ernannt, übernimmt die Geschäfte am 1. Juli. Er erscheint heute nicht mehr im Reichstag.

Berlin, 24. Juni. (Privattelegramm.) Der „Reichsanzeiger" wird heute Abend die Ernennung Miquels zum preußischen Finanzminister veröffentlichen. Eine Aenderung der Stellung des Reichsschatzsecretärs, möglicherweise unter Herbeiführung einer Personalunion, ist vorbehalten. Wie verlautet, erfolgt der Eintritt Miquels, der sich heute bereits dem Kaiser in Potsdam vorstellte, auf Grund eines umfassenden Reformprogramms, zu welchem außer der Reform der Einkommensteuer auch die Reform der Landgemeindeordnung, der Communalbesteuerung und der Schuldotation gehören soll.

Berlin, 24. Juni. (Privattelegramm.) Herr Vohsen veröffentlicht eine Erklärung, in welcher es heißt, er bedauere zwar die Aufgabe Zanzibars und Pembas, bestreite aber entschieden, daß dadurch der deutsche Besitz in Ostafrika an wirthschaftlichem Werth verlöre. Zanzibar war nur der Centralpunkt des ostafrikanischen Handels, so lange es mit dem Festlande politisch eins war. Die deutsche Küste besitze in Tanga, Mikindani, Lindi, Dar-es-Salaam eine genügende Anzahl guter Häfen, welche das Anlaufen größerer Dampfer gestatten und geschütztere Rheden darbieten, als Zanzibar. Eine Dampferlinie zum Anlaufen weniger bedeutender Küstenpunkte lasse sich in Dar-es-Salaam ebenso centralisiren, wie in Zanzibar. Die festländischen Häfen seien bei directer Verbindung mit den producirenden und importirenden Ländern Zanzibar überlegen.

— In Zanzibar hat nach der „Times" das deutsch-englische Abkommen große Aufregung hervorgerufen.

— Emin Pascha ist wohlbehalten nach Mpwapwa abmarschirt. Mahomed-bin-Cassim, der Mörder Giesekes, ist in Bagamoyo hingerichtet worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 24. Juni.

		Crs.v.23.
Weizen, gelb		
Juni-Juli	204,50	204,00
Sept.-Okt.	181,00	180,25
Roggen		
Juni-Juli	157,50	157,00
Sept.-Okt.	148,70	147,70
Petroleum per 200 ℔ loco	23,10	23,10
Rüböl		
Juni	68,20	68,90
Sept.-Okt.	54,80	55,70
Spiritus		
Juni-Juli	35,10	35,10
Aug.-Sept.	35,40	35,30
4% Reichs-A.	107,30	107,40
3½% do.	100,30	100,50
4% Consols	106,20	106,10
3½% do.	100,40	100,50
3½% westpr. Pfandbr.	98,20	98,10
do. neue	98,20	98,10
3% ital. g. Prio.	58,30	58,30
5% do. Rente	94,50	94,50
4% rm. Gold-R.	86,60	86,40
5% Anat. Ob.	91,00	91,00
Ung. 4% Gdr.	89,20	89,20

		Crs.v.23.
2. Orient-A.	72,40	72,10
4% russ. A. 80	96,70	96,70
Lombarden	59,60	59,50
Franzosen	100,00	100,00
Cred.-Actien	165,20	164,60
Disc.-Com.	221,40	221,20
Deutsche Bk.	167,00	167,50
Laurahütte	145,00	144,90
Oestr. Noten	174,05	174,10
Russ. Noten	232,50	232,50
Warsch. kurz	232,40	232,40
London kurz	20,325	20,32
London lang	20,195	20,195
Russische 5% SW.-B. g. A.	79,20	79,00
Danz. Privatbank	—	—
D. Oelmühle	124,00	124,00
do. Prior.	120,25	120,10
Mlaw. St.-P.	110,50	110,50
do. St.-A.	65,50	64,80
Ostpr. Südb.	98,60	98,25
Danz. S.-A.	—	—
Irk. 5% A.A.	90,70	90,70

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 23. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 187—192. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco fest, 102—108. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 69. — **Spiritus** fest, per Juni-Juli 23¾ Br., per Juli-August 23¾ Br., per Aug.-September 23¾ Br., per Sept.-Oktbr. 24 Br. — **Kaffee** ruhig. Umsatz 1500 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,75 Br., per Aug.-Dezbr. 7,10 Br.. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 23. Juni. **Kaffee**. Good average Santos per Juni 89¼, per September 87½, per Dezbr. 81, per März 1891 79. Ruhig.

Hamburg, 23. Juni. **Zuckermarkt**. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juni 12,30, per August 12,40, per Oktober 11,87½, per Dezember 11,95. Ruhig.

Bremen, 23. Juni. **Petroleum**. (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 6,65 Br.

Frankfurt a. M., 23. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 262⅞, Franzosen 198⅞, Lombarden 118¾, Aegypter 97,60, 4% ungar. Goldrente 89,30, Gotthardbahn 156,90, Disconto-Commandit 220,80, Dresdener Bank 153,90, Laurahütte 143,50. Ruhig.

Wien, 23. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,50, do. 5% do. 101,30, do. Silberrente 89,05, 4% Goldrente 109,40, do. ung. Goldrente 103,10, 5% Papierrente 99,65, 1860er Loose 139,50, Anglo-Aust. 152,50, Länderbank 231,40, Creditact. 302,87½, Unionbank 243, ungar. Creditactien 342,75, Wiener Bankverein 121,00, Böhm. Westbahn 342, Böhm. Nordb. 213, Busch. Eisenbahn 458,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 229,50, Nordbahn 2785,00, Franzosen 229,75, Galizier 199,75, Lemberg-Czern. 230,10, Lombarden 136,75, Nordwestbahn 210,25, Pardubitzer 173,50, Alp.-Mont.-Act. 98,50, Tabakactien 122,50, Amsterdamer Wechsel 97,10, Deutsche Plätze 57,55, Londoner Wechsel 117,05, Pariser Wechsel 46,52½, Napoleons 9,31½, Marknoten 57,55, Russ. Banknoten 1,39, Silbercoupons 100,00.

Amsterdam, 23. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per Novbr. 197. — **Roggen** loco geschäftslos, auf Termine fest, per Oktober 122—123—124, per März 122—123—124—123. — **Rüböl** loco 33, per Herbst 29¾, per Mai 1891 30.

Antwerpen, 23. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** begehrt. **Gerste** unverändert.

Antwerpen, 23. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17⅛ bez. und Br., per Juni 17⅛ Br., per Aug. 17⅜ Br., per Sept.-Dezember 17½ Br. Ruhig.

Paris, 23. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 25,70, per Juli 25,40, per Juli-Aug. 24,90, per Sept.-Dezbr. 23,70. — **Roggen** ruhig, per Juni 17,00, per Sept.-Dez. 15,10. — **Mehl** ruhig, per Juni 56,90, per Juli 56,40, per Juli-August 56,00, per Sept.-Dez. 53,60. — **Rüböl** matt, per Juni 69,75, per Juli 68,75, per Juli-August 68,25, per Septbr.-Dezbr. 66,50. — **Spiritus** ruhig, per Juni 36,00, per Juli 36,50, per Juli-August 36,75, per Septbr.-Dezbr. 37,50. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 23. Juni. (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 94,65, 3% Rente 91,55, 4½% Anl. 106,55, 5% italien. Rente 96,15, österr. Goldrente 94⅝, 4% ung. Goldrente 90¼, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 97,35, 4% unific. Aegypter 487,18, 4% span. äußere Anleihe 76¼, convert. Türken 18,97½, türk. Loose 79,40, 4% priv. türk. Obligationen 506,25, Franzosen 502,50, Lombarden 296,25, Lomb. Prioritäten 335,00, Banque ottomane 603,75, Banque de Paris 826,25, Banque d'Escompte 523,75, Credit foncier 1195,00, do. mobilier 453,75, Meridional-Act. 721,25, Panamacanal-Act. 42,50, do. 5% Oblig. 35,00, Rio Tinto-Actien 577,50, Suezcanal-Actien 2357,50, Gaz Parisien 1372,00, Credit Lyonnais 743,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 550, Transatlantique 637,00, B. de France 4225, Ville de Paris de 1871 410,00, Tabacs Ottom. 275,00, 2¾ Conf. Angl. 97¼, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Londoner Wechsel kurz 25,13½, Cheques a. London 25,16, Wechsel Wien kurz 213,75, do. Amsterdam kurz 206,50, do. Madrid kurz 478,75, Compt. d'Escompte neue 625,00, Robinson-Act. 68,75.

London, 23. Juni. **Getreidemarkt**. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 79 002, Gerste 21 245, Hafer 79 565 Qrts. Englischer Weizen sehr träge, fremder stetig, Hafer matt, ca. ½ sh. niedriger als vorige Woche, Gerste träge, Mais williger, Bohnen und Erbsen unverändert.

London, 23. Juni. Engl. 2¾% Consols 97, 4% Consols 106, ital. 5% Rente 95⅜, Lombarden 11⅞, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 98, conv. Türken 18¾, österr. Silberrente 77½, österr. Goldrente 94, 4% ungarische Goldrente 89⅝, 4% Spanier 76¼, 5% privil. Aegypter 101¾, 4% unific. Aegypter 96½, 3% garantirte Aegypter 101, 4¼ % ägypt. Tributanl. 97¾, 6% consol. Mexikaner 99¼, Ottomanbank 14, Suezactien 93½, Canada-Pacific 84¼, De Beers-Actien neue 17½, Rio Tinto 22¾, Rubinen-Actien pari, Platzdiscont 3¼ %, Silber —.

Glasgow, 23. Juni. **Roheisen**. (Schluß.) Mixed numbres warrants 45 sh. 6 d.

Newyork, 23. Juni. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 0,95⅛, per Juni 0,93⅝, per Juli 0,92⅝, per Dezbr. 0,92¼. — **Mehl** loco 2,65. — **Mais** per Juni 0,41½. — **Fracht** 2½. — **Zucker** 4 13/16.

Newyork, 23. Juni. Visible Supply an Weizen 21 089 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 24. Juni.

Weizen loco inländischer gefragter, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	146—192 ℳ Br.	
hochbunt	126—134℔	144—192 ℳ Br.	
hellbunt	126—134℔	140—189 ℳ Br.	134—184 ℳ bez.
bunt	126—132℔	138—188 ℳ Br.	
roth	126—134℔	140—188 ℳ Br.	
ordinär	120—130℔	120—178 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 137 ℳ, zum freien Verkehr 128℔ 186 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juni-Juli zum freien Verkehr 185 ℳ Gd., trans. 138 ℳ Br., 137½ ℳ Gd., per Juli-August transit 136½ ℳ Br., 136 ℳ Gd., per Sept.-Oktbr. transit 135 ℳ Br., 134½ ℳ Gd., do. zum freien Verkehr 171 ℳ Br., 170 ℳ Gd., per Okt.-Nov. transit 135 ℳ Gd., 134½ ℳ Gd., per April-Mai transit 137 ℳ bez.

Roggen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kilogr. Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 145 ℳ, unterpoln. 102 ℳ, transit 100 ℳ

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 145 ℳ Br., transit 102 ℳ Gd., per Juli-August inländ. 136½ ℳ Br., 135½ ℳ Gd., transit 96½ ℳ Br., 96 ℳ Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 132 ℳ Br., 131½ ℳ Gd., unterpoln. 96½ ℳ Br., 96 ℳ Gd., transit 95½ ℳ Br., 95 ℳ Gd., per Oktbr.-Novbr. inländ. 131½ ℳ bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 54½ ℳ Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 ℳ Gd., per Dezbr.-Mai 51½ ℳ Gd., nicht contingentirt loco 34½ ℳ Gd., per Oktbr.-Dezbr. 31½ ℳ Gd., per Dezbr.-Mai 32 ℳ Gd.

Rohzucker ruhig, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,00—12,10 ℳ Gd. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 24. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regnerisch. — Wind: NW.

Weizen. Inländischer in etwas besserer Frage, Transit ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen glasig etwas krank 122/3℔ 174 ℳ, 123℔ 175 ℳ, hellbunt 125/6℔ 184 ℳ, für polnischen zum Transit bunt 125℔ 134 ℳ, 128/9℔ 137 ℳ, gutbunt 128℔ 139 ℳ per Tonne. Termine: Juni-Juli zum freien Verkehr 185 ℳ Gd., transit 138 ℳ Br., 137½ ℳ Gd., Juli-August transit 136½ ℳ Br., 136 ℳ Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 171 ℳ Br., 170 ℳ Gd., transit 135 ℳ bez., Okt.-Novbr. transit 135 ℳ bez., April-Mai transit 137 ℳ bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 186 ℳ, transit 137 ℳ

Roggen loco ohne Handel. Termine: Juni-Juli inländ. 145 ℳ Br., transit 102 ℳ Gd., Juli-August inländisch 136½ ℳ Br., 135½ ℳ Gd., transit 96½ ℳ Br., 96 ℳ Gd., Septbr.-Oktober inländ. 132 ℳ Br., 131½ ℳ Gd., unterpoln. 96½ Br., 96 ℳ Gd., transit 95½ Br., 95 ℳ Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 131½ ℳ bez. Regulirungspreis inländischer 145 ℳ, unterpoln. 102 ℳ, transit 100 ℳ

Gerste, Hafer und Erbsen ohne Handel. — **Spiritus** contingentirter loco 54½ ℳ Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 ℳ Gd., per November-Mai 51½ ℳ Gd., nicht contingent. loco 34½ ℳ Gd., per Okt.-Dezbr. 31½ ℳ Gd per Nov.-Mai 32 ℳ Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 23. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother russ. 118℔ 132, 119℔ 129, 120℔ 133, bes. 126, 126℔ 137 ℳ bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 120℔ 140 ℳ bez., russ. 118℔ 94, 118/9℔ 94,50 ℳ bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 140 ℳ bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilo hochfeine russ. 205 ℳ bez., mittele russ. a. d. Wasser 160 ℳ bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 83 ℳ bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56½ ℳ Br., nicht contingentirt 35¾ ℳ Gd., per Juni nicht contingentirt 35¾ ℳ Gd., per Juli nicht contingentirt 36 ℳ Br., per August nicht contingentirt 36 ℳ Br., per September nicht contingentirt 36½ ℳ Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 23. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 183—194, do. per Juni-Juli 194,00, do. per September-Oktober 177,00. — **Roggen** fest, loco 153—158, do. per Juni-Juli 156,50, do. per Sept.-Okt. 145,50. — **Pomm. Hafer** loco 160—165. — **Rüböl** still, per Juni 69,75, per Septbr.-Oktbr. 56,20. — **Spiritus** fest, ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 54,70 ℳ, mit 70 ℳ Consumsteuer 35,00 ℳ, per Juni mit 70 ℳ Consumsteuer 34,50, per August-Septbr. mit 70 ℳ Consumsteuer 35,00. — **Petroleum** loco 11,70.

Berlin, 23. Juni. **Weizen** loco 194—206 ℳ, per Juni 205—204,75 ℳ, per Juni-Juli 204,25—204,50—204 ℳ, per Juli-Aug. 187,25—186,25—187,50—187 ℳ, per Septbr.-Oktober 180,50—180—180,25 ℳ, per Okt.-Novbr. 179—179,50—179,25 ℳ — **Roggen** loco 153—164 ℳ, russ. 160—160,50 ℳ ab Boden u. frei Wag., per Juni 157,75—157,50 ℳ, per Juni-Juli 157,25—157 ℳ, per Juli-August 151,75—151,25—151,50 ℳ, per Sept.-Oktbr. 148—147,25—147,75 ℳ, per Oktbr.-Nov. 145,75—151,25—145,50 ℳ, per Nov.-Dezbr. 144,50—144—144,50 ℳ — **Hafer** loco 157—182 ℳ, westpreußischer 167 bis 174 ℳ, pommer. und uckermärker 171—175 ℳ, fein pomm., uckermärker und mecklenb. 176—180 ℳ ab B., per Juni 166,75—166,50—166,75 ℳ, per Juni-Juli 164—163,50—163,75 ℳ, per Juli-August 148 ℳ, per Septbr.-Okt. 139—138,50—138,75 ℳ, per Okt.-Nov. 136,50—136,75 ℳ, per Nov.-Dezbr. 135,50 ℳ — **Mais** loco 109—114 ℳ, per Juni 108,75 ℳ, per Juni-Juli 109 ℳ, per Juli-August 109 ℳ, per Sept.-Oktbr. 112 ℳ, per Okt.-Novbr. 113,25 ℳ — **Gerste** loco 130—190 ℳ — **Kartoffelmehl** loco 16 ℳ — **Trockene Kartoffelstärke** loco 16 ℳ — **Erbsen** loco Futterwaare 155—165 ℳ, Kochwaare 168—210 ℳ — **Weizenmehl** Nr. 00 26 bis 24 ℳ, Nr. 0 23,00—20,00 ℳ — **Roggenmehl** Nr. 0 23—22,00 ℳ, Nr. 0 und 1 21,50—20,50 ℳ, ff. Marken 23,60 ℳ, per Juni 21,50—21,60 ℳ, per Juni-Juli 21,50—21,60 ℳ, per Juli-August 21,05 ℳ, per September-Oktbr. 20,50 ℳ — **Petroleum** loco 23,1 ℳ — **Rüböl** loco ohne Faß 68,3 ℳ, per Juni 68,9 ℳ, per Juni-Juli — ℳ, per Sept-Oktbr. 55,7—55,3—55,7 ℳ, per Okt.-Novbr. 54—53,5—53,7 ℳ, per Nov.-Dezbr. 52,8—52,5—52,7 ℳ — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 ℳ) 55,8 ℳ, mit Faß loco unversteuert (70 ℳ) 35,8 ℳ, per Juni 35,1—35,3 ℳ, per Juni-Juli 35,1 ℳ, per Juli-August 35,1—35,2—35,6 ℳ, per August-Septbr. 35,6—35,5—35,6 ℳ, per September-Oktober 35,5—35,4 ℳ, per Oktober-Novbr. 33,8—33,9—33,8 ℳ, per Nov.-Dez. 33,4 ℳ — Eier per Schock 2,70—2,85 ℳ

Magdeburg, 23. Juni. **Zuckerbericht**. Kornzucker excl. 92 % 16,65, Kornzucker excl. 88 % 16,10, Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,70. Stetig. Brodraffinade I. 28. Gem. Raffinade mit Faß 27,00. Gem. Melis I. mit Faß 26. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 12,30 Gd., 12,35 Br., per Juli 12,32½ bez. u. Br., per August 12,40 bez., 12,42½ Br., per Oktober-Dezember 11,82½ Gd., 11,87½ Br. Stetig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 23. Juni. Wind: ONO.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Gesegelt: August (SD.), Delfs, Königsberg, Güter. — Ondine (SD.), Bakema, Amsterdam via Kopenhagen, Güter.

24. Juni. Wind: W., später NNO.

Gesegelt: Marie Thun, Voß, Wisbeach, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

23. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Kalksteinen, 2 Kähne mit Gütern.

Stromab: Friedrich, Suchodoll, 76 T. Weizen, Steffens, Danzig. — Rochlitz, Wyszogrod, 59 T. Weizen, Steffens, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: ½ Traft kieferne Balken, Mauerlatten, eichene Rundklötze, Stämme, Czarpierer-Kotzk, Goldstein-Kotzk, Menz, Rückfort.

1 Traft kieferne Mauerlatten, Timber, Balken, Löwenherz-Lemberg, Wittkewitz, Müller, Kirrhaken.

Stromauf: 1 Floß kieferne Balken, Sleeper, Menz, Werner-Danzig, Möller-Rothebude.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. Juni. Wasserstand: 0,20 Meter.

Wind: W. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Voigt, 1 Güterdampfer, Ick, 1157 Kgr. Terpentin, 3964 Kgr. Kaffee, 30 497 Kgr. Farbholz, 1842 Kgr. Schellack, 7449 Kgr. Thran, 9690 Kgr. Schwefel, 5439 Kgr. Chilisalpeter, 1836 Kgr. Felle. — Quader, 1 Kahn, Ick, 11 636 Kgr. Soda, 54 952 Kgr. Chlorkalk. — Haupt, 1 Kahn, Ick, 69 084 Kgr. — West, 1 Kahn, Ick, 63516 Kgr. Farbholz.

Von Danzig nach Warschau: Majewski, 1 Kahn, Ick, 317 Kgr. Cocusnüsse, 4007 Kgr. Perlmutterschaalen, 593 Kgr. Krapp, 1280 Kgr. Farbholz, 21 600 Kgr. Cement.

Von Fordon nach Nieszawa: Wickland, 1 Kahn. — Klimkowski, 1 Kahn.

Stromab:

Altschill, 2 Traften, Kronstein, Lutzk, Thorn, 965 St. Kantholz, 2982 Timber, 3085 Sleeper, 10 eichene Eisenbahnschwellen.

Zemerinski, 6 Traften, Lewin, Wilna nach Thorn und Danzig, 125 Rundeichen, 378 Plancons, 201 Rundkiefern, 744 Rundelsen, 5475 Mauerlatten, 208 Timber, 2228 Sleeper, 3284 Faßdauben, 305 runde eichene, 6747 kief., 353 eichene Eisenbahnschwellen.

Lewin, 4 Traften, do., do., do., 246 Rundeichen, 450 Rundeschen, 285 Rundelsen, 3404 Mauerlatten, 1537 Sleeper, 13 881 kieferne, 551 eichene Eisenbahnschwellen.

Figula, 4 Traften, Schulz, Tykoczin, Bromberg, 148 Rundeschen, 436 Rundbirken, 1165 Rundtannen, 410 Rundelsen, 24 St. Kantholz, 1490 kieferne, 1015 eichene Eisenbahnschwellen.

Simuk, 8 Traften, Rosit, Winogrod, Danzig, 29 Rundeschen, 5 Plancons, 194 St. Kreuzholz, 3 Rundkiefern, 9 Elsen, 4964 St. Kantholz, 21 700 Sleeper, 15 300 kieferne, 870 eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 24. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	766	SW	3	wolkig	14
Aberdeen	762	W	2	bedeckt	16
Christiansund	759	OSO	1	halb bed.	14
Kopenhagen	762	W	2	bedeckt	16
Stockholm	759	still	—	wolkenlos	18
Haparanda	760	NW	2	wolkenlos	16
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork, Queenstown	768	S	1	wolkig	14
Cherbourg	767	W	2	bedeckt	15
Helder	764	W	2	bedeckt	15
Sylt	762	W	1	Regen	12
Hamburg	764	WSW	3	bedeckt	12
Swinemünde	763	WSW	2	halb bed.	16
Neufahrwasser	762	NNO	1	wolkenlos	15
Memel	760	NW	2	heiter	16
Paris	769	WNW	2	bedeckt	16
Münster	765	SW	1	bedeckt	12
Karlsruhe	768	still	—	Dunst	17
Wiesbaden	767	N	1	heiter	15
München	768	NW	3	wolkig	15
Chemnitz	766	SW	1	bedeckt	12
Berlin	764	W	3	bedeckt	13
Wien	765	WNW	2	bedeckt	12
Breslau	764	WNW	3	bedeckt	13
Ile d'Aix	769	NO	4	heiter	18
Nizza	762	SW	2	wolkenlos	21
Triest	763	ONO	2	wolkenlos	22

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich im allgemeinen wenig verändert und daher dauert die ruhige Witterung allenthalben fort. Im südlichen Deutschland hat die Bewölkuug abgenommen. Die Temperatur ist in Centraleuropa fast allenthalben gesunken, in Deutschland liegt sie bis zu 5 Grad unter der normalen. Bei Bamberg fand ein Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
23	4	760,3	+ 17,0	NNO. leicht, leichte Wolken.
24	8	761,4	+ 16,2	NW. leicht, klar und heiter.
24	12	760,7	+ 19,0	NO. leicht bewölkt, schwül.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 23. Juni.

Die Meldungen aus dem Hamburger ꝛc. sonntäglichen Privatverkehr hatten wenig anregend gelautet, und da auch die heutigen ersten Wiener Depeschen unserer Speculation keinen Anlaß zu lebhafterer Thätigkeit boten, so blieb mehr oder minder auf allen Gebieten Geschäftsstille an der Tagesordnung. Dabei setzten die Course theilweise etwas unter ihrem letzten Stand ein und auf die angebliche Ausdehnung der Cholera in Spanien und dem südlichen Italien, sowie auf Befürchtungen einer zunehmenden Versteifung des Geldes im offenen Markt, welche möglicherweise Schwierigkeiten der Ultimoversorgung mit sich bringen könnten. Man sieht, die Börse war nicht um Gründe verlegen, ihre schwache und lustlose Haltung zu erklären. Später machte sich eine leichte geschäftliche und tendenzielle Aufbesserung bemerkbar. Bankactien setzten in ihren speculativen Titres zwar etwas niedriger ein, doch waren schließlich die eingetretenen Werthrückgänge ohne nennenswerthe Bedeutung. Inländische Eisenbahnactien sehr ruhig. Ausländische Bahnen lagen theils ziemlich fest und vorübergehend lebhafter. Montanwerthe ohne größere Regsamkeit verhältnißmäßig gut behauptet. Andere Industriepapiere standen zum Theil unter dem Druck coursschädigender Realisationen. Fremde Fonds still, kaum verändert, nur Italiener abgeschwächt. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe ꝛc. ruhig, schwach. Privatdiscont 3¾ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,40
do. do.	3½	100,50
Konsolidirte Anleihe	4	106,10
do. do.	3½	100,50
Staats-Schuldscheine	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	97,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,20
Pommersche Pfandbr.	3½	99,30
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,50
do. do.	3½	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	98,10
do. neue Pfandbr.	3½	98,10
Pomm. Rentenbriefe	4	103,60
Posensche do.	4	103,10
Preußische do.	4	103,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,50
Oesterr. Papier-Rente	5	88,20
do. do.	4⅕	76,50
do. Silber-Rente	4⅕	76,80
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,70
do. Papier-Rente	5	86,50
do. Goldrente	4	89,20
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,00
do. do. do. 1880	4	96,70
do. Rente 1883	6	108,90
do. Rente 1884	5	106,30
Russ. Anleihe von 1889	4	97,20
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	72,10
do. 3. Orient-Anleihe	5	72,75
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	74,80
do. do. 6. Anleihe	5	77,50
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	64,90
Poln. Pfandbriefe	5	67,80
Italienische Rente	5	94,50
Rumänische Anleihe	6	102,50
do. fundirte Anl.	5	101,30
do. amort. do.	5	98,75
do. 4% Rente	4	86,40
Türk. Admin.-Anleihe	5	90,70
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,80
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,00
do. Rente	5	86,00
do. neue Rente	5	87,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	99,70
do. do. do.	3½	95,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	99,90
do. do.	3½	—
alte do. do.	4	101,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,10
do. do. do.	4	100,00
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,30
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	96,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	103,75
do. do.	4	99,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,00
Russ. Central- do.	5	89,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	145,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	105,70
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,50
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	141,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	134,90
Oesterr. Loose 1854	4	121,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	325,75
do. Loose von 1860	5	125,80
do. do. 1864	—	310,50
Oldenburger Loose	5	130,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	162,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	107,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	171,00
Ung. Loose	—	252,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2⅝	72,75
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	118,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	⅓	64,80
do. do. St.-Pr.	5	110,50
Ostpreuß. Südbahn	3	98,25
do. St.-Pr.	5	115,75
Saal-Bahn St.-A.	⅓	46,90
do. St.-Pr.	5	112,25
Stargard-Posen	4½	102,00
Weimar-Gera gar.	—	24,75
do. St.-Pr.	—	100,10
Galizier	3	86,90
Gotthardbahn	7⅕	169,60

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	88,50
Lüttich-Limburg	—	30,30
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	100,00
† do. Nordwestbahn	4¾	—
do. Lit. B.	5½	104,25
†Reichenb.-Pardub.	—	75,25
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	79,00
Schweiz. Unionb.	5	—
do. Westb.	—	40,70
Südösterr. Lombard	1⅗	—
Warschau-Wien	—	221,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,75
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,30
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,90
do. Elbthalb.	5	92,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,20
† do. 5% Oblig.	5	105,80
†Ungar. Nordostbahn	5	86,80
† do. do. Gold-Pr.	5	102,00
Anatol. Bahnen	5	91,00
Brest-Grajewo	5	99,00
†Kursk-Charkow	4	92,30
†Kursk-Kiew	4	93,10
†Mosko-Rjäsan	4	94,90
†Mosko-Smolensk	5	101,20
Rybinsk-Bologoye	5	95,40
†Rjäsan-Koslow	4	93,00
†Warschau-Terespol	5	102,60
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	100,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	107,50
do. do.	5	94,10

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	134,25	6
Berliner Handelsges.	167,00	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	307,50	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	108,50	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	—	10½
Deutsche Genossensch.-B.	129,80	8
do. Bank	167,50	10
do. Effecten u. W.	128,30	11
do. Reichsbank	142,00	7
do. Hypoth.-Bank	111,80	6¼
Disconto-Command.	221,25	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	130,50	7½
Hannöversche Bank	114,80	5
Königsb. Vereins-Bank	105,00	6
Lübecker Comm.-Bank	116,00	7
Magdbg. Privat-Bank	118,25	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,40	5
Norddeutsche Bank	167,25	12
Oesterr. Credit-Anstalt	164,40	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	95,00	—
Posener Provinz.-Bank	115,10	6
Preuß. Boden-Credit	121,00	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,00	10
Schaffhaus. Bankverein	111,60	5
Schlesischer Bankverein	125,50	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,10	6½
Danziger Oelmühle	124,00	—
do. Prioritäts-Act.	120,10	—
Neufeldt-Metallwaaren	115,75	8
Actien der Colonia	10000	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	84,50	5½
Deutsche Baugesellschaft	92,00	3⅓
A. B. Omnibusgesellsch.	213,10	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	259,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	107,75	—
Wilhelmshütte	103,50	6½
Oberschles. Eisenb.-B.	96,80	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

	Div. 1889.	
Dortm. Union-St.-Prior.	89,00	—
Königs- u. Laurahütte	144,90	—
Stolberg, Zink	65,60	2½
do. St.-Pr.	126,10	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 23. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,55
do.	2 Mon.	2½	167,90
London	8 Tg.	3	20,32
do.	3 Mon.	3	20,195
Paris	8 Tg.	3	80,90
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	173,90
do.	2 Mon.	4	172,90
Petersburg	3 Wch.	5½	231,90
do.	3 Mon.	5½	229,90
Warschau	8 Tg.	5½	232,40

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,31
Französische Banknoten	80,95
Oesterreichische Banknoten	174,10
Russische Banknoten	232,50

Heute Abend ⅛ Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Sohn, unser theurer Bruder und Schwager, Herr

Johannes Wolff

im 26. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 23. Juni 1890.

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend, den 21. d. Mts., 10 Uhr Abends, entschlief plötzlich auf der Heimreise von Görbersdorf i. Schl. in Breslau, nach 3½monatlichem schwerem Lungenleiden unser theurer, guter Sohn, mein einziger geliebter Bruder

Georg

im fast vollendeten 17. Lebensjahre. (7395

Um stille Theilnahme bitten die tiefgebeugten Eltern

Otto Rentel und Frau.

Marienburg, den 23. Juni 1890.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. d. Mts., 4 Uhr Nachm., vom evangel. Diakonissenhause aus auf dem alten Georgskirchhof statt.

Pfandleihauction.

Donnerstag, den 26. Juni cr., Vorm. 9 Uhr, Breitgasse 85 bei Herrn Lewandowski.

Pfandnummern von Nr. 83034 bis 75508 über Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gold- u. Silbersachen. W. Ewald, Königl. vereid. Auctionator und Gerichts-Taxator. (6641

Auction

Heilige Geistgasse Nr. 82.

Freitag, den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich:
2 antike Spinde,
3 Delfter Vasen,
2 engl. Kommoden,
2 engl. Spieltische,
2 Plüschgarnituren,
1 davon mit 6 Tafelstühlen
und verschiedenes herrschaftliches Mobiliar für mehrere Zimmer passend. Näh. im Intelligenzblatt.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator.
Bureau: Danzig, Breitgasse 4.

Schloßfreiheits-Lotterie.
Ziehung 7. Juli u. folgende Tage.

Original-Loose

Ganze à 115 Mk.,
Halbe à 57 Mk. 50 Pf.
Viertel à 28 Mk. 75 Pf.
Achtel à 14 Mk. 50 Pf.
empfiehlt
Hermann Lau,
Wollwebergasse 21. (7327

Original-Loose und Antheilscheine der Schloßfreiheit-Lotterie V. (letzte) Klasse zu verschiedenen Preisen.
Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 1,
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (7437
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Generalversammlung des Vorschußvereins zu Danzig

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Mittwoch, den 2. Juni cr., Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Gewerbehauses.

Tagesordnung:
1. Lesung resp. Beschlußfassung über Annahme des neuen Statuts.
2. Geschäftliche Mittheilungen.

Danzig, den 23. Juni 1890.
B. Krug, Vorsitzender. (7445

Zu dem am 4., 5. u. 6. Juni cr. stattfindenden 27. Provinzial-Verbandstage der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften von Ost- und Westpreußen werden die Genossen unseres Vereins zur regen Betheiligung hierdurch ergebenst eingeladen.
Zeichnung zur Theilnahme sowie Empfangnahme des Programms findet in unserm Geschäftslokal, Hundegasse 121 statt.
Unser Geschäftslokal ist am Sonnabend, den 5. Juli cr. des stattfindenden Verbandstages wegen geschlossen.
Vorschußverein zu Danzig
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Stotterer!

2c. Sprachleidende finden in meinem hier eröffneten Heilkursus nur noch kurze Zeit Aufnahme u. sichere Heilung. Ia. Referenzen u Diensten. Sprechstunden 9—11 und von 4—6 Uhr. C. Matzke, aus Burgsteinfurt, z. Zeit Danzig, Vorst. Graben 66, Saal-Etage.

Zur Reise empfehle:
Zahn-, Kopf- und Nagelbürsten, Kämme, Schwämme, Schwammbeutel, Seifendosen, Brennscheeren, Puderbüchsen und Quasten, Mückenflaschen und Verbandtaschen 2c.
zu den billigsten Preisen.
Hans Opitz,
Droguerie,
Gr. Krämergasse 6. (7433

Märchen-Top. n. Grf. u. a. Oelbilder z. verkf.
7385) Frauengasse 23 II.

Schlossfreiheit-Loose.

Heute Abend 6 Uhr:
Schluß der Erneuerung der Loose V. Klasse.
Baum & Liepmann.

Coupons per 1. Juli 1890

von
Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Deutschen Grundschuld-Obligationen,
Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefen,
Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
Norddeutschen Grundcreditbank-Pfandbriefen,
Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
Ungarischer 4proc. Goldrente
lösen wir von jetzt ab spesenfrei ein.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 49. (7183

Vorräthig bei A. Trosien, Petersiliengasse:
Pösche, das Leben der Hausthiere mit 18 großen Abbildungen und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten, M 5.
Settegast, die Landwirthschaft und ihr Betrieb, 3 Bde. elegant geb. M 12.
Wagenfeld, Vieharzneibuch. Mit 9 Folio-Tafeln in Stahlstich. M 4. (7442
Wagenfeld's Vieharzneibuch und Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere, herausgegeb. v. Kühnert, M 5.

Ludwig Zimmermann Nchf., Danzig,

Comtoir und Läger: Fischmarkt 20/21.



Neue und gebrauchte Stahlgrubenschienen, Lowries
aller Art in neuester Construction, für Forst-, Landwirthschaft, Industrie und Bauunternehmer,
transportable
Stahlbahnen, Weichen, Stahlradsätze
kauf- auch miethsweise,
coulanteste Zahlungsbedingungen.
Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Laschenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Ambose etc. zu billigsten Preisen. (1833

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Kißling'sches) in Gebinden und Flaschen. (1841
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Große Bücher-Auction

im Saale des Gewerbehauses Heil. Geistgasse Nr. 82.

Dienstag, den 24. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, und folgende Tage werde ich am angeführten Orte im Auftrage:
Eine größere Bibliothek von 3173 Werken aus allen Wissenschaften
an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Die Kataloge sind in meinem Bureau Danzig, Breitgasse Nr. 4, sowie in der Buchhandlung des Hrn. Th. Bertling gratis zu haben.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
6238) Bureau: Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Hochzeitsgeschenke, Pariser Schmuck, Photogr.-Rahmen, Echt chines. Thee,

zu billigsten Preisen
bei (1838
Jacob H. Loewinsohn,
9 Wollwebergasse 9.

Die Holz-Jalousienfabrik



von C. Steudel, Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. Holz-Jalousien, sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franko.

Beste englische Steinkohlen

ex Schiff,
sowie schlesische und schottische, offerirt zu billigsten Tagespreisen
Ernst Riemeck,
Burgstraße 14/16. (7206

Restbestände

von
Badeartikeln u. Steppdecken
stelle zum Ausverkauf.
Julius Dauter.

Pianinos, neu u. gebraucht Stutzflügel u. a. verk. bezw. verm. Mahlke u. Co., Holzmarkt 9 I. Stimm. u. Rep. äußerst solide. (6250

Große
Harzer Kümmelkäse
fein und pikant im Geschmack, 90 Stück 3 M 30 ₰ incl. und franco, bei größeren Posten billiger. (6529
Christoph Lutze III.,
Stiege im Harz.

Magen-Elixir.

Dieser magenstärkende Liqueur befördert die Verdauung und führt angenehm ab. (3044
Mit Flasche Mk. 1,50.
Julius v. Götzen,
Hundegasse Nr. 105.

Täglich frische Dominickszwiebacke
empfiehlt (7314
Georg Sander.

Fracks,
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei (7393
J. Baumann.

Eine Besitzung in Westpreußen, 700 Morgen groß, darunter 200 Morgen guter Waldbestand, soll für jugendliche Erben sofort unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Näheres J. K. 35 Pelplin postl. erbeten. (7403

Eine achtpferdige Locomobile
u. Dreschkasten mit marktfertiger Reinigung, wenig gebraucht, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen billig unter Garantie zu verkaufen.
Reflectanten wollen ihre Adr. unter Nr. 7186 in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Rips-Pläne, Unterlege-Pläne, Staken-Pläne

in allen Größen und Qualitäten,
empfehlen in größter Auswahl zu den anerkannt billigsten Preisen.
Auch eine größere Partie gut erhaltener
gebrauchter Unterlege-Pläne
in den Größen von 10 Fuß Breite und 21 Fuß Länge,
„ „ „ „ 25 „ „ 25 „
„ „ „ „ 30 „ „ 30 „
zu ganz besonders billigen Preisen.

R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik für Säcke, Pläne und Decken,
Milchkannengasse 27. (7204

Ripspläne

in allen Preislagen und Qualitäten mit Messingösen, 9×24, komplett von M 7 bis M 18.
Wasserdichte Pläne für Mieten, Maschinen und Wagen.
Getreide- u. Mehl-Säcke (3 Scheffel Größe)
aus Drell 1,10—2 M, Twill 0,90—1,10 M, Tarpawl 0,80—1.00 M,
andere Größen im Verhältniß, Signaturen gratis.
Jutesackband und Bindfaden, Sommer-Pferdedecken
aus blau, roth, grau 2c. ✶✶-Leinen mit und ohne Bruststück. Monogramme 2c. billigst.
Wollene wasserdichte Pferdedecken, Schabraquen und Satteldecken
aus Filz, Fries und ✶✶-Leinen.
Deckengurte mit und ohne Polster, Matratzen u. ff. wollene Schlaf-Steppdecken, Strohsäcke und Arbeiter-Schlafdecken, Getreide-Leihsäcke
empfiehlt unter coulantesten Bedingungen (7306

P. Bertram,
Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik,
Danzig, Milchkannengasse 6.
3000 gebrauchte aber sehr gut erhaltene 3 Scheffel-Getreidesäcke räumungshalber sehr billig.

Fr. Carl Schmidt

empfiehlt (6944

Neuheiten

in

Bade-Artikeln.

Vorjährige Gegenstände zum Kostenpreise.

Tischwäsche:
Tischtücher, Servietten und Handtücher offerirt in guten Qualitäten
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Das zur Konkursmasse des Strohhutfabrikanten Arthur Struhs
gehörige Waarenlager von
Stroh- und Filzhüten, Strohgeflechten
und sämmtlichen zur Fabrikation von Strohhüten erforderlichen Materialien soll nebst den Utensilien im Ganzen verkauft werden. Die gerichtliche Taxe schließt mit M 1866 33 ₰ ab.
Termin zur Ermittelung des Meistgebots
Donnerstag, 26. Juni, Mittags 12 Uhr, Hundegasse Nr. 70 I.
Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen, auch kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.
Bietungs-Kaution M 500. (7131
Der Konkursverwalter.
Richard Schirmacher.

Wegen Fortzugs von Danzig verkaufe ich sämmtliche Waaren, wie:
Filzhüte, Cylinderhüte, Strohhüte, Regen- und Sonnen-Schirme, Mützen, Shlipse u. a. m.,
sowie die ganze Laden-Einrichtung zu jedem nur annehmbaren Preise. (7061
H. Fränkel,
Langgasse 26, an dem Polizeigebäude.

Berliner Bauanstalt für Eisenconstructionen.

Fabrik für Trägerwellblech, Doppelwand, Blech- und Stahlblech-Rolljalousien.



E. de la Sauce & Kloss,
Berlin N., Usedomstrasse.
Telegramm-Adresse: Saucekloss.
Telephon-Amt III No. 1203 u. 674.
Specialitäten: Eiserne Bauconstructionen für Hochbau, ganze Eisenbauwerke, Brücken, Decken, Treppen, Balcone, Veranden, Thüren, Fenster, Gitter etc. ferner Reservoire, Blech- und Gitter-Maste für Signale und electrische Beleuchtung. (7331

Auction Röpergasse Nr. 8.

Mittwoch, den 25. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Vormundes aus dem Nachlasse des Herrn R. Lanser nachbenannte Gegenstände meistbietend gegen Baar versteigern:
2 mahag. Kleiderschränke, 1 mah. Büffet, 1 mah. Cylinderbureau, 1 Sopha mit braunem Bezug, Sopha und Spieltische, mehrere andere Tische, Toilettenspiegel, Sophaspiegel, 2 Bettgestelle mit Springfeder-Haarmatratzen, 1 Partie Betten, Stühle und Pultstühle, Küchenspind, 2 kleine Schränke Kinderstuhl, 3 Bänke, 1 Sorgstuhl, Bettschirm, Trittleiter, 2 Gesellschafts- und 5 diverse Lampen, Teppich, Läufer, Badewanne, Waschwanne, Kaffeemaschine, Vasen, Portiere, 1 Dezimalwaage (2 Centner), 3 Tafelwaagen (Tragkraft 20 K, 15 K und 5 K), 47½ m Stäbe mit Griffen, 23½ m ohne Griffe, 1 große Partie Schlösser, Thürbände, Fensterbeschläge, 155 Stück große und kleine Flüssigkeitsmaße (in Zinn und Blech), 1 Partie Metermaße 2c.
wozu einlade. (7391
Der vereidigte Gerichts-Taxator und Auctionator
H. Zenke,
Am Spendhaus Nr. 3.

Bodenrummel,
feine und einfache
Möbel
werd. gekauft Altst. Graben 101.

Ein Grundstück

ist wegen Krankheit des Besitzers sof. zu verk. Dasselbe ist 2½ Hufen groß, Gebäude, lebend. wie todtes Inventar in bestem Zustande und 2½ Kilom. v. Pr. Holland entfernt. Preis 12000 Thlr. Näh. Auskunft erth. Hr. Andersohn in Pr. Holland.

Eine mah. rothbraune Plüschgarnitur bestehend aus 1 Sopha, 2 Fauteuils, 6 Tafelstühlen ist umständehalber billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 21. (7394

Soeb. Alterthümer erhalten, die in vielen größeren Museen nicht zu finden; empfiehlt Friedländer, Antiquar, Tobiasgasse Nr. 20 I. (7390

Pianino fast neu, kreuzs., bill. Fischmarkt 29 I.

Eine alte bestfundirte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für die Provinz Westpreussen einen in der Organisation und Acquisition wohlerfahrenen und thätigen
General-Agenten.
Offerten mit Aufgabe der Ansprüche und Referenzen erbeten sub G. H. 672 an Max Gerstmanns Annoncenbureau, Berlin, Potsdamerstr. 130. (7397

Ein im Accidenz- u. Plattendruck geübter Maschinenmeister kann sogleich bei Unterzeichnetem in Arbeit treten.
A. W. Kafemann, Danzig.

Tüchtige Verkäufer
werden für ein Manufacturgeschäft zu engagiren gesucht.
Adressen unter Nr. 7414 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Fürs Comtoir u. Reise sucht per 1. Juli cr. einen jung. Mann
7438) A. G. Miller.

Einige anständige nette Büffetmädchen, welche Bedienung m. übern. empf. J. Dau, Hl. Geistg. 99.

Rüst. Kinderfrau. m. gut. Zeugn. empf. J. Dau, Hl. Geistg. 99.

Gut ausgebild. u. arbeitslustige
Materialisten
jedoch nur solche, f. st. i. größ. Anz.
E. Schulz, Fleischergasse 5.

Ein Ladenmädchen v. außerhalb das im Material- u. Schankgesch. u. Bäckerladen war, gute Zeugn. besitzt, empf. am liebsten für ausw. J. Dau, Hl. Geistg. 99.

Junger Commis, Materialist, militärfr., sucht p. 1. August Stellung irgend welcher Art. Gefl. Adressen NN 1 Neufahrwasser.

Modes!
Eine tüchtige Direktrice zum baldigen Antritt sucht
M. Buths Putzhandlung,
7427) Marienwerder Wpr.

Für ein größeres Schiffsmakler- und Agenturgeschäft wird ein Herr in gesetzten Jahren gesucht, der in Buchführung und Abrechnung firm sein und genügende Sprachkenntnisse besitzen muß.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 35878 an das Central-Annoncen-Bureau von G. Salomon in Stettin erbeten. (7396

Von ein. alleinst. älterh. Mann wird e. Stelle auf e. Holzfelde als Wächter gesucht. Auf Dienstzeit kommt es nicht an. Das Näh. bei Schielke, Stadtgebiet 137.

Ein geübter Schreiber der im Comtoir, Bureau und verschiedenen Versicherungen gearbeitet hat, sucht Beschäftigung. Gehaltsansprüche gering.
Offerten unter 7421 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Primaner d. Gymnasiums, Sohn eines Lehrers, wünscht Stunden zu ertheilen.
Adr. unter 7387 in der Exp. dieser Zeitung erb.

Ein älterer Buchhalter und Correspondent sucht Stellung. Adressen unter B. S. 100 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Langgasse 41, 1. Etage, auch als Geschäftslokal passend,
5 Zimmer, Mädchenstube, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Geschäft zwischen 11 und 1 Uhr. (4689

Langgasse 81
1. Et., ist eine möbl. Wohnung z. Juli zu verm. A. W. Burschengel.

Jopengasse 66
ist die 2. Etage zu vermiethen. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr Mittags.
Näheres im Bureau zu erfragen. (4882

Ein gut möblirtes Zimmer ist mit a. ohne Beköstigung Röpergasse 15, 2 Trepp. zu vermiethen. (7416

Eine feine Pension u. aufmerksame Pflege erhält e. ält. Herr o. Dame. Gefl. Off. unt. Nr. 7413 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Wohnung gesucht z. Octbr. cr. 3—4 Zimmer n. Zubehör, part. od. 1. Etage von Familie von 4 erwachsenen Personen; Preis ca. M 450 p. a.
Adressen unter 7389 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Langgasse 13
ist d. 1. Etage v. 1 gr. Saal u. Hinterst. z. Ladengesch. pass. u. 4 Stub. a. e. Flur, Küche, Boden u. Kell. 2. Etg. 4 Zimm., Küche, Boden 2c. u. 1 Wohn. von 4 frdl. Zimm., a. Zubeh. im Seiten- u. Hintergeb. 1 Tr. z. 1. Oktbr. zu verm. Sämmtl. Räume s. seit 6 J. z. Möbelgesch. m. Erfolg benutzt. Näheres Hintergasse Nr. 10.

Loge Einigkeit

Schwesterfest
Montag, 30. Juni cr.
Anfang des Concerts präcise 5 Uhr.
Durch Mitglieder einzuführende Gäste erhalten Eintrittskarten bei A. Weiß, Gr. Scharmachergasse 7, zwischen 9—11 Uhr, Vormittags. (7434

Kurhaus Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabends):
Große Militair-Concerte.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰. Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰. Abends: Elektrische Beleuchtung. — Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
6459) H. Reißmann.

Tivoli-Garten.

Heute und folgende Tage:
Leipziger Sänger
Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Hans Marbach, Paul Schadow, Albert Ohaus, Max Franke.
Allabendlich Auftreten des unübertrefflichen Damendarstellers
Ohaus.
Das Uebrige bekannt.

Höcherl-Bräu

(Freundschaftlicher Garten).
Mittwoch, den 25. Juni und folgende Tage:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Sänger
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß und Hanke.
Auftreten des vorzüglichen Tanzhumoristen Herrn
Paul Krugler
und Gastspiel des Tenoristen und ausgezeichneten Instrumental-Humoristen Herrn
Hermann Lipart.
Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Kinder 25 ₰. Billets à 40 ₰ in den Cigarrengeschäften der Herren Friedrich Häser, Kohlenmarkt 2. Martens, Hohes Thor. W. Otto, Milchkannengasse 1 u. Langgasse 45 und Joh. Wiens Nachfolger, 2. Damm 14, Langgarten 4 und Heumarkt. (7182

Milchpeter.

Mittwoch, den 25. Juni:
Großes Park-Concert,
ausgef. v. d. Kapelle d. 1. Leib-Husaren-Reg. Nr. 1 u. Leit. ihr. Stabstrompet. Hrn. R. Lehmann. Anfang 7 Uhr. — Entree 10 Pf.

Links Etablissement.
Olivaerthor Nr. 8.
Mittwoch, den 25. Juni:
Großes Concert
von der Kapelle des Feld-Artiller.-Regiments Nr. 36 unter Leitung d. Stabstrompet. Hrn. A. Krüger. Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pf.

20 Mark Belohnung.

Ein Hundert-Markschein ist mir am Freitag Nachm. den 20. d. Mts. 4—4½ Uhr auf dem Wege Gerbergasse, Hundeg., Kuhbrücke, Hopfengasse, Langenmarkt, Langgasse verloren gegangen. Finder des Scheines wird gebeten, selb. gegen 20 Mark Belohnung Hundegasse 97 im Laden abzugeben.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.